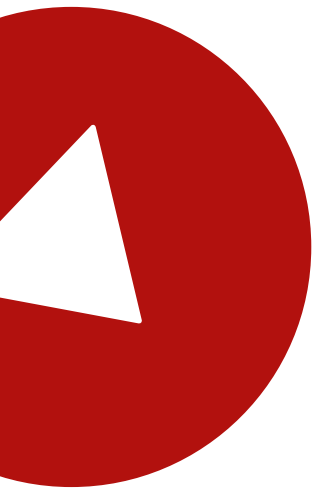




Modulhandbuch Kosmetikwissenschaften und - management

Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)

Prüfungsordnung 30.09.2025

Stand: Juni 2026

• BA-KW 01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	4
• BA-KW 02 Grundlagen Recht	8
• BA-KW 03 Rechnungswesen	11
• BA-KW 04 Englisch	14
• BA-KW 05 Mathematik und Statistik.....	16
• BA-KW 06 Wissenschaftliches Arbeiten	24
• BA-KW 07 Chemische Grundlagen & Zusammensetzungen..	26
• BA-KW 08 Grundlagen der Haut	30
• BA-KW 09 Medizinische & biologische Grundlagen	34
• BA-KW 10 Physikalische Grundlagen	37
• BA-KW 11 Dermatologie & Kosmetologie	40
• BA-KW 12 IT-Management und Digitalisierung	43
• BA-KW 13 Finanzierung und Investition.....	46
• BA-KW 14 Optik und Optische Strahlung I.....	50
• BA-KW 15 Personalführung und Arbeitsrecht	54
• BA-KW 16 Optik & Optische Strahlung II	58
• BA-KW 17 Praxissemester I	62
• BA-KW 18 Praxissemester II	64
• BA-KW 19 Wahlpflichtmodul I	66
• BA-KW 20 Wahlpflichtmodul II.....	68
• BA-KW 21 Wahlpflichtmodul III	70
• BA-KW 22 Wahlpflichtmodul IV	72
• BA-KW 23 Mikrobiologie & kosmetische Chemie.....	74
• BA-KW 24 Qualitäts- und Projektmanagement.....	78
• BA-KW 25 Human Resource Management.....	82
• BA-KW 26 Ernährung, Stoffwechsel & Endokrinologie	88
• BA-KW 27 Ultraschall	91
• BA-KW 28 EMF in Kosmetik	95

- **BA-KW 29 Rhetorik, Kommunikation und Social Skills.....99**
- **BA-KW 30 Kosmetische Verfahren.....102**
- **BA-KW 31 Wirtschafts- & Gesundheitsethik106**
- **BA-KW 32 Managementtechniken und interkulturelle
Kompetenzen.....109**
- **BA-KW 33 Komplementär- und alternativmedizinische
Heilmethoden115**
- **BA-KW 34 Ästhetik & Gestaltung.....119**
- **BA-KW 35 Coaching & Mentoring.....123**
- **BA-KW 36 Bachelorarbeit126**

BA-KW 01 GRUNDLAGEN DER BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Modul Nr.	BA-KW 01
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	BA-KW 01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Lehrende	Peter Apfelbeck Prof. Waldemar Berg
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen, die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft einzuordnen und entwickeln ein Verständnis für wesentliche Begrifflichkeiten, grundlegende Instrumente, Funktionen und sollen sich mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vertraut machen. Es soll die Studierenden in die Lage versetzen, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über institutionelle Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Unternehmen und können die wichtigsten Funktionsbereiche in das Gesamtbild eines Unternehmens einordnen sowie deren Aufgaben wiedergeben. Sie lernen die Rahmenbedingungen konstitutiver Entscheidungssituationen zu verstehen und auf einzelne Fallbeispiele anzuwenden.

Nach Absolvieren des Moduls Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- o Einblicke in wirtschaftliche Entscheidungsprozesse sowie in Güter- und finanzwirtschaftliche Umsatzprozesse von Unternehmen.
- o Merkmale zur Typenbildung von Unternehmen sowie deren Anspruchsgruppen.

- o Einblicke in die Betriebliche Organisation, insbesondere die Organisation von Managementaufgaben.
- o Sie kennen die formalen Elemente einer Organisation sowie die Aufbau- und Prozessorganisation.
- o Einblicke in das Betriebliche Management und Managementfunktionen.
- o Überblick über Managementmodelle, -konzepte sowie Führungsstile.
- o Abgrenzung zwischen strategisches und operatives Management.
- o Kenntnis der Funktionsweise des Marketing-Problemlösungsprozesses sowie die möglichen Marketing-Instrumente.
- o Einblick in die Spezifika des Betrieblichen Personalwesens und seinen Funktionen.
- o Überblick über die Bedeutung der Beschaffungs- und Lagerplanung sowie Fertigungstypen der Produktion.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

- o Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess
- o Das ökonomische Prinzip
- o Der Betrieb/das Unternehmen als Betrachtungsgegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- o Der Güter- und finanzwirtschaftliche Umsatzprozess
- o Anspruchsgruppen der Betriebe/der Unternehmen und ihre Zielsetzungen
- o Merkmale zur Typenbildung von Unternehmen (z.B. Branche, Größe, Rechtsform, Gewinnorientierung, Kooperationsgrad, Internationalisierungsgrad)

Einblicke in die Betriebliche Organisation

- o Organisation als Managementaufgabe
- o Organisationstheoretische Ansätze
- o Formale Elemente der Organisation
- o Aufbau- und Prozessorganisation (Ablauforganisation)
- o Organisationsformen

Einblicke in das Betriebliche Management

- o Management-Begriff und Managementfunktionen
- o Typen von Managementtechniken
- o Managementmodelle und -konzepte
- o Unternehmenskultur und Führungsstile
- o Strategisches Management

Grundlagen Marketing

- o Marketing als Denkhaltung
- o Steuerung des Marketing-Problemlösungsprozesses
- o Instrumente des Marketings (z.B. Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik)
- o Marketing-Mix

Einblicke in das Betriebliche Personalwesen

- o Spezifika des betrieblichen Personalwesens
- o Überblick über die Personalbedarfsermittlung
- o Überblick über Personalbeschaffung und -einsatz
- o Überblick über Personalmotivation und -honorierung
- o Überblick über Personalentwicklung und -freistellung

Einblicke in Materialwirtschaft und Produktion

- o Problemlösungsprozess der Materialwirtschaft
- o Beschaffungs- und Lagerplanung
- o Produktion als Leistungserstellungsprozess

- o Parameter im Rahmen von Make-or-buy Entscheidungen
- o Fertigungstypen der Produktion

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht

Besonderes

Individuelle Handhabung

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

- **Thommen, J.P./Achleitner, A.K. (2012):** Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden
- **Wöhe, G./Döring, U. (2010):** Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Vahlen Verlag, München
- **Domschke, W./Scholl, A. (2005):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, 3. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg
- **Domschke, W. (2008):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, 4. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg

Weitere Literatur

- **Schreyögg, G. (2010):** Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, 2. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden
- **Camphausen, B. (Hrsg.) (2011):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Bachelor Kompaktwissen, Oldenbourg Verlag, München
- **Olfert, K./Rahn, H.J. (2011):** Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Kiehl Verlag, Ludwigshafen (Rhein)

BA-KW 02 GRUNDLAGEN RECHT

Modul Nr.	BA-KW 02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 02 Grundlagen Recht
Lehrende	Dr. Anna-Ricarda Gerlach
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Recht soll die Studierenden in die Lage versetzen, ein Verständnis für den Umgang mit juristischer Materie zu entwickeln und Grundkenntnisse der für die Wirtschaftspraxis bedeutsamen Rechtsnormen zu erlangen.

Die Teilnehmer sollen die fundamentalen rechtlichen Risiken in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen verifizieren und Problembewusstsein vermittelt bekommen. Zugleich werden die möglichen Auswirkungen von Fehlern in diesem Bereich auf das Unternehmen und organisatorische Maßnahmen zur Gegensteuerung und Prophylaxe aufgezeigt. Das Führungspersonal wird dabei nicht zum Juristen mit Einzelfallwissen ausgebildet, sondern primär sensibilisiert und in die Lage versetzt, die Mitarbeiter entsprechend zu instruieren und organisieren. Darüber hinaus sollen Entscheidungsträger frühzeitig erkennen, ob die aktuelle juristische Problemstellung noch innerbetrieblich zu handeln ist, oder ob Juristen beizuziehen sind, nach welchen Aspekten diese auszuwählen sind und wie man deren Tätigkeit zu kontrollieren vermag.

Die Teilnehmer sollen in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht inklusive Unternehmenscompliance sowie gewerblicher Rechtsschutz grundlegende Kenntnisse erwerben und in die Lage versetzt werden, praxisrelevante Problemstellungen aus diesen Bereichen einer betrieblich organisatorischen Lösung zuzuführen. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in das öffentliche Recht verknüpft mit dem für das

Kosmetikrecht bedeutsamen Europarecht. Das Modul endet mit einer Einführung in das Kosmetikrecht.

Nach Absolvieren des Moduls Grundlagen Recht haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- o Sie kennen die Grundbegriffe des Wirtschaftsprivatrechts und erhalten einen Überblick über das Bürgerliche Gesetzbuch, das Handelsrecht, das Gesellschaftsrecht sowie eine Einführung in das Öffentliche Recht und das Kosmetikrecht.
- o Sie sind in der Lage Sachverhalte des Wirtschaftsrechts juristisch einzuordnen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist die Grundlage für das Modul Arbeits- und Vertragsrecht

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

A. Privatrecht

1. Bürgerliches Gesetzbuch

- 1.1. BGB Allg. Teil
- 1.2. Das Schuldrecht und einzelne Schulverhältnisse

2. Handelsrecht

- 2.1. Übersicht über das HGB
- 2.2. Der Kaufmannsbegriff
- 2.3. Das besondere Handelsgeschäft Handelskauf

3. Gewerblicher Rechtsschutz

- 3.1. Wirtschaftliche Bedeutung
- 3.2. Grundzüge

4. Gesellschaftsrecht

- 4.1. Recht der Personengesellschaften
- 4.2. Recht der Kapitalgesellschaften

B. Öffentliches Recht

1. Nationales Öffentliches Recht

- 1.1. Verwaltung und Verwaltungsrecht
- 1.2. Grundrechte

2. Europarecht

- 2.1. Organisation der Europäischen Union
- 2.2. Materielles Unionsrecht (u.a. Grundfreiheiten)

3. Kosmetikrecht

- 3.1. EU-Kosmetik-VO
- 3.2. EU-Kosmetik-Claims-Verordnung
- 3.3. EU-REACH-VO

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen;
Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre

Bitte in Vorlesung mitnehmen

- Neues BGB
- Neues HGB
- GG
- Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
- EU-KosmetikV (Verordnung (EG) Nr. 1223/2009)

BA-KW 03 RECHNUNGSWESEN

Modul Nr.	BA-KW 03
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 03 Rechnungswesen
Lehrende	Christian Winklhofer
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen zum einen die Fähigkeit erwerben, Bilanzierungs- und Bewertungsfälle zu lösen und zum anderen für Unternehmen ein individuelles Konzept einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu entwickeln.

Die Studierenden erwerben in der Veranstaltung *Rechnungswesen* folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- o Ausübung der Buchungstechnik zur Abbildung von Geschäftsvorfällen in der Finanzbuchhaltung
- o Kenntnisse über HGB und EStG sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- o Bewertung und Möglichkeiten von unternehmerischen Vermögensgegenständen

Durchführung der Kosten- und Leistungsrechnung in einem Unternehmen

- o Durchführung von Wirtschaftlichkeitskontrolle aufgrund der KLR-Daten und Ergebnisse
- o Praxisorientierte Wissensanwendung von Unternehmensentscheidungen im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul stellt eine Basis für das Modul Finanzierung und Investition dar.

Verwendbarkeit in allen wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Bachelorstudiengängen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Externes Rechnungswesen

- o Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften
- o Durchführung der doppelten Buchführung
- o Anwendung der Buchungstechnik (Erlernen von Buchungssätzen)
- o Darstellung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- o Ermittlung und Entwicklung der Buchhaltungsdaten für den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- o Anwendung gesetzlicher Vorgaben für die Finanzbuchhaltung und Steuergestaltungsmöglichkeiten
- o Abgleich zwischen Handels- und Steuerbilanz

Internes Rechnungswesen

- o Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung
- o Kosten- und Erlösarten

Kostenstellenrechnung

- o Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- o Betriebsabrechnungsbogen

Kostenträgerrechnung

- o Divisionskalkulation
- o Zuschlagskalkulation
- o Maschinenstundensatzrechnung

Deckungsbeitragsrechnung

- o Direct Costing
- o Fixkostendeckungsrechnung

Plankostenrechnung

- o Starre Plankostenrechnung
- o Flexible Plankostenrechnung

Entscheidungsrelevante Kosten

- o Produktionsprogrammplanung
- o Preisuntergrenzenbestimmung
- o Make or Buy-Entscheidungen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung anhand von Präsentationen und Übungsaufgaben, seminaristischer Unterricht, Diskussionen

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

A. G. Coenenberg, G. Mattner, W. Schultze, 2012, Einführung in das Rechnungswesen, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

J. Erberlein, 2010, Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, 2. Erweiterte Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München

H. Wedell, A. Dilling, 2010, Grundlagen des Rechnungswesen, 13. Überarbeitete Auflage, NWB-Verlag, Herne

G. Wöhe, H. Kußmaul, 2012, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 8. Völlig überarbeitete Auflage, Vahlen Verlag, München

BA-KW 04 ENGLISCH

Modul Nr.	BA-KW 04
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 04 Englisch
Lehrende	Agnes du Plessis
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

Sprachkurs:

Grammar & Vocabulary A2

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Kann in allen Bachelorstudiengängen der Hochschule verwendet werden, wenn sie dem geforderten Sprachniveau entsprechen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Mindestens A1 oder A2 Niveau

Inhalt

Sprachkurs:

This course reviews the structures of English grammar. Depending on student levels of English competency, elements of grammar may vary.

The course will also include some business correspondence, readings/text comprehension and discussion on relevant contemporary business, social and political issues with new vocabulary and background knowledge.

Lehr- und Lernmethoden

Lecturing with Student Participation,

Grammar Examples and Exercises,

Seminar-Style with Student Participation,

In-class writing and written homework, Group and Partner Work

BA-KW 05 MATHEMATIK UND STATISTIK

Modul Nr.	BA-KW 05
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 05 Mathematik und Statistik
Lehrende	Prof. Dr. Marcus Dittrich Corina Welsch
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 120 Min.
Dauer der Modulprüfung	120 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In diesem Modul werden in den Kursen Mathematik und Statistik sowohl deren jeweilige analytische Konzepte als auch ihre Anwendungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen vermittelt.

Mathematische Kompetenzen:

Die Studierenden sollen folgende Ziele erreichen:

- o Die Studierenden erwerben die für die moderne Führung wirtschaftlicher Betriebe erforderlichen mathematischen Grundkenntnisse aus Analysis, Linearer Algebra und Finanzmathematik.
- o Ferner gewinnen sie einen Überblick über die mathematischen Denk- und Arbeitsmethoden der Wirtschaftswissenschaften.
- o Die Studierenden erwerben formale und mathematische Kompetenz, so dass sie Probleme formal beschreiben können.
- o Die Studierenden wenden ihre mathematischen Kenntnisse bei der Lösung formaler Aufgaben erfolgreich an.

- o Die mathematischen Berechnungen mit EXCEL werden exemplarisch besprochen. Auch in mathematischen Denk- und Arbeitsmethoden wird eingeführt.

Statistische Kompetenzen:

- o Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik, im Besonderen in deren Anwendung auf betriebliche und touristische Sachverhalte.
- o Die Studierenden wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung von Rechenaufgaben und Fallstudien zur statistischen Datenerhebung erfolgreich an.
- o Die Studierenden kennen die Konzepte der deskriptiven Statistik insbesondere für univariate und bivariate Beschreibungen.
- o Die Studierenden kennen die Konzepte der induktiven Statistik basierend auf Wahrscheinlichkeitstheorie.
- o Die in der Praxis vorkommenden statistischen Fragenstellung des Schließens von einer Stichproben auf Gesamtpopulationen, können je nach Themenstellung mit einer statistischen Technik des Schätzens von Parametern, dem Durchführen von parametrischen Hypothesentests und von Anpassungstests gelöst werden.
- o Sie sind in der Lage dazu die notwendige Modellbildung mit Zufallsvariablen, Testfunktionen und ihren Wahrscheinlichkeitsverteilungen zu erstellen.
- o Sie sind in der Lage statistische Fragestellungen aus der wirtschaftlichen Praxis zu erkennen, zu modellieren und zu lösen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist auch ein Grundlagenmodul für weitere wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Abiturstoff Mathematik. Empfohlen wird gegebenenfalls die Teilnahme am

Vorkurs Mathematik sowie folgendes Buch:

Hippmann, H. D., 2007, Studieren mit Erfolg: Keine Angst vor Mathematik, Schaeffer-Poeschel, ISBN 978-3-7910-2708-1.

Studierende erhalten die Information, welche Teilkapitel sie virtuell bis zu welchem Präsenztermin vorbereiten müssen.

Inhalt

Mathematische Kompetenzen:

1. Mathematische Grundkenntnisse

1.1. Logik

1.2. Arithmetik

1.3. Folgen und Reihen

2. Funktionen mit einer unabhängigen Variablen

2.1. Lineare und nicht lineare Funktionen und ihre ökonomische Anwendungen

2.2. Eigenschaften von Funktionen

3. Differentiation und ihre ökonomische Anwendung

3.1. Differentiationsregeln

3.2. Höhere Ableitungen

3.3. Kurvendiskussion

4. Grundlagen der Integralrechnung

5. Lineare und Nichtlineare Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen und ihre ökonomische Anwendungen

6. Differentialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen

6.1. Partielle Ableitung auch höherer Ordnung

6.2. Extremwertbestimmung

7. Matrizenrechnung

7.1. Addition

7.2. Multiplikation

7.3. Inverse

7.4. Lineare Gleichungssysteme

8. Mathematik der Zinseszinsrechnung bis zur stetigen Verzinsung, der Tilgungs- und Ratenrechnung sowie der Investitionsrechnung

Statistische Kompetenzen:

1. Grundlagen der Datenerhebung
 - 1.1. Grundbegriffe
 - 1.2. Primär- und sekundärstatistische Erhebung
 - 1.3. Arten der Erhebung
2. Häufigkeitsverteilungen
 - 2.1. Urliste
 - 2.2. Häufigkeitsverteilung
 - 2.3. Klassifikation
 - 2.4. Häufigkeitspolygon
 - 2.5. Kumulationen
3. Lageparameter
 - 3.1. Merkmale und Variable
 - 3.2. Skalen
 - 3.3. Das arithmetische Mittel
 - 3.4. Der Median oder Zentralwert
 - 3.5. Der Modus oder Modalwert
 - 3.6. Empirische Beziehung zwischen den Mittelwert, Median und Modus
 - 3.7. Das geometrische Mittel
 - 3.8. Das harmonische Mittel
4. Streuungsmaße
 - 4.1. Spannweite
 - 4.2. Mittlere lineare Abweichung
 - 4.3. Standardabweichung
 - 4.4. Der Variationskoeffizient
 - 4.5. Quartile und Semiquartilsabstand
 - 4.6. Der Quartilkoeffizient
 - 4.7. Boxplot

5. Konzentrationsmaße

5.1. Konzentration

5.2. Herfindahl-Index

5.3. Das Maß von Lorenz/Münzner

5.4. Die Lorenzkurve

6. Zeitreihen und Indexzahlen

6.1. Zeitreihen

6.2. Gliederungszahlen, Messziffern, Wachstumsraten

6.3. Umbasierung und Verkettung

6.4. Preisindex

6.5. Mengenindizes

6.6. Wertindex

7. Regression

7.1. Regressionsrechnung

7.2. Lineare und polynomiale Funktionen

7.3. Die Methode der kleinsten Quadrate

8. Korrelation

8.1. Der Korrelationskoeffizient von Bravais-Pearson

8.2. Eigenschaften von Varianz und Kovarianz

8.3. Das Problem von Fehlinterpretationen

8.4. Rangkorrelation

8.5. Korrelationsmaßzahlen für nominale Variable

9. Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie

9.1. Wahrscheinlichkeitsbegriffe

9.2. Zufallsexperimente und Ereignisse

9.3. Axiome nach Kolmogorov

9.4. Zweistufige Experimente und bedingte Wahrscheinlichkeit

9.5. Satz von Bayes

10. Zufallsvariablen

10.1. Zufallsvariablen

10.2. Diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Verteilungsfunktion

10.3. Stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Dichtefunktion

10.4. Erwartungswert und Varianz einer Zufallsvariablen

11. Verteilungen I

11.1. Die Binomialverteilung

11.2. Die Normalverteilung

11.3. Multinomialverteilung

11.4. Poissonverteilung

12. Stichprobenverteilungen

12.1. Stichproben

12.2. Auswahlverfahren

12.3. Stichprobenverteilung

13. Anwendungen des zentralen Grenzwertsatzes

13.1. Stichprobenverteilung des Mittelwerts

13.2. Stichprobenverteilung des Anteilswerts

14. Parametrische Hypothesentests

14.1. Nullhypothesen und Testtheorie

14.2. Entscheidungsfehler

14.3. Tests für Mittelwert, Anteilswert

15. Schätzstatistik

15.1. Punktschätzverfahren: Momentenmethode

15.2. Intervallschätzung und Konfidenzintervall

16. Parametrische Hypothesentests mit kleinen Stichproben

16.1. Student-t-Verteilung

16.2. Parametrische Hypothesentests mit kleine Stichproben

17. Anpassungstests

17.1. Chi-Quadrat-Verteilung

17.2. Verteilungshypothesen

17.3. Chi-Quadrat-Anpassungstest

17.4. F-Test

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Übung, vorlesungsbegleitende Tutorien, kollaboratives Lernen mit E-Learning

Besonderes

60 % Online-Anteil

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

Auer, B., Seitz, F., 2009, Grundkurs Wirtschaftsmathematik. 2. Aufl., Gabler Verlag.

Hagl, S., 2008, Schnelleinstieg Statistik - Daten erheben, analysieren, präsentieren, Haufe Verlag, München.

Holland, H., Holland, D., 2008, Mathematik im Betrieb, 9. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden.

Pfuff, F., 2009, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler kompakt , Vieweg + Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.

Pfuff, F., 2008, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2, 3. Aufl.,

Vieweg + Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.

Zwerenz, K., 2007, Statistik verstehen mit Excel, 2. Aufl., Oldenbourg Verlag, München.

Weitere Literatur

Bauer, C., Clausen, M., Kerber, A., Meier-Reinhold, H., 2008, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel.

Falk, M., Becker, R., Marohn, F., 1995, Angewandte Statistik mit SAS, Springer, Berlin.

Georgii, H. O., 2009, Stochastik - Einführung in die

Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, 4. Auflage, de Gruyter Verlag.

Monka, M., Voss W., Schöneck N. M., 2008, Statistik am PC - Lösungen mit Excel, 5. Aufl., Hanser-Verlag.

Pflaumer, P., Heine, B., Hartung, J., 2009, Deskriptive Statistik, 4. Auflage, Oldenbourg.

Puhani, J., 2008, Statistik - Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Auflage, Lexika-Verlag.

BA-KW 06 WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Modul Nr.	BA-KW 06
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Dorner
Kursnummer und Kursname	BA-KW 06 Wissenschaftliches Arbeiten
Lehrende	Prof. Dr. Wolfgang Dorner
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen verstehen wie erlernte Methoden und Verfahren im wissenschaftlichen Kontext eingesetzt werden können.

Nach Abschluss dieses Moduls

- o kennen die Studierenden den Ablauf eines wissenschaftlichen Vorhabens,
- o können die Studierenden eine Forschungsfrage und Arbeitshypothese formulieren,
- o kennen die Studierenden die wichtigsten nationalen Fachdatenbanken sowie Methoden zur Literaturrecherche,
- o können die Studierenden einen Methodenvorschlag zur näheren Betrachtung eines wissenschaftlichen Problems formulieren,
- o können die Studierenden . ein rudimentäres Thesenpapier sowie eine einfache Literaturstudie erstellen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden

Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, gesundheitswissenschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
2. Ablauf und Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
3. Literaturrecherche und Literaturstudie
4. Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
 - 4.1 mit Word
 - 4.2 mit LATEX
5. Vertiefte Statistik und Datenaufbereitung
 - 5.1 Wiederholung von Grundlagen
 - 5.2 Deskriptive Statistik
 - 5.3 Explorative Statistik
6. Visualisierung wissenschaftlicher Daten

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung und seminaristischer Unterricht, virtueller Kurs

Besonderes

Online Tutorials und Lehrmaterial zur Begleitung des des virtuellen Studienanteils

Empfohlene Literaturliste

Kornmeier, M. (2011). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht*. Bern [u.a.]: Haupt.

Sturm, T. F., & (Hannover), R. R. für N. (2007). *Latex: Einführung in das Textsatzsystem*. RRZN.

Tute, E. R. (2001). *The visual display of quantitative information*. Graphics Press.



BA-KW 07 CHEMISCHE GRUNDLAGEN & ZUSAMMENSETZUNGEN

Modul Nr.	BA-KW 07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 07 Chemische Grundlagen & Zusammensetzungen
Lehrende	Christina Pammer-Weigl
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls "Chemische Grundlagen und Zusammensetzungen" haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o können die grundlegenden chemischen Konzepte und Gesetzmäßigkeiten erklären, die für kosmetische Produkte relevant sind.
- o verstehen die Struktur, Eigenschaften und Funktion von Stoffklassen wie Fetten, Emulgatoren, Tensiden, Konservierungsstoffen und anderen kosmetischen Inhaltsstoffen.
- o sind in der Lage, chemische Zusammensetzungen von kosmetischen Produkten zu analysieren und zu bewerten.
- o können grundlegende chemische Prozesse bei der Herstellung und Stabilisierung kosmetischer Produkte erklären.

- o sind in der Lage die rechtlichen Vorgaben hinsichtlich des Einsatzes von Inhaltsstoffen umzusetzen.
- o können die Überprüfung und Erstellung der Deklaration von kosmetischen Produkten vornehmen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o sind in der Lage, chemische Reaktionen symbolisch darzustellen.
- o können Strukturformeln selbstständig ableiten.
- o sind in der Lage, Reaktionsgleichungen zu erstellen.
- o können die Datenbanken COSING und COSMILE Europe sicher anwenden.
- o sind in der Lage, fachliche Online-Recherche und deren Quellenbewertung durchzuführen.
- o sind in der Lage, auf aktuell gültige Rechtsnormen zuzugreifen
- o können rechtliche Fragestellungen systemisch, logisch und unter Anwendung der geltenden Gesetze analysieren und bearbeiten.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden

- o können durch Planung und Vorstellung ihrer theoretisch erarbeiteten Produktentwicklungen ihre Kooperationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit weiter auszubauen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Gemeinsam mit den physikalischen Grundlagen und den Grundlagen der Haut bilden diese Module die Basismodule für die naturwissenschaftlichen Inhalte des Studiums.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Überblick & Einführung

- o Definition kosmetischer Produkte

- o Anwendungsgebiete
- o Inhaltsstoffe und Rahmenrezepturen
- o Deklaration

Haut

- o Aufbau der Haut, Dermis, Epidermis, Zusammensetzung der Hautlipide
- o Funktion der Haut
- o Wirkstoffe für die Haut

Definition kosmetischer Mittel und Rechtliche Rahmenbedingungen

- o Begriffsbestimmungen, Deklaration und Inhaltsstoffe gem. EU KMV
- o Zugelassene, unter Beschränkung zugelassene und verbotene Inhaltsstoffe

Zusammensetzung, Inhaltsstoffe und ihre Funktionen

- o Rahmenrezepturen, wichtige Rohstoffe und deren Inhaltsstoffe

CPNP Notifizierung

- o Hintergrund und Nutzen der Notifizierung
- o Rahmenformulierungen

INCI Nomenklatur

- o Rechtliche Grundlagen
- o COSING Datenbank
- o COSMILE EUROPE Datenbank

Chemische Grundlagen

- o Aufbau von Atomen und Molekülen
- o Elektronegativität und Reaktionsfähigkeit
- o Periodensystem der Elemente (PSE)
- o Ableitung von Summenformeln
- o Erstellung von Strukturformeln
- o Alkane, Alkene, Alkohole, Carbonsäuren
- o Veresterung

- o Verseifung
- o Lipide
- o Funktionelle Gruppen

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, seminaristischer Unterricht, Praktische Übungen zur theoretischen Entwicklung, Herstellung, Abfüllung und Deklaration von kosmetischen Mitteln

Empfohlene Literaturliste

- o Umbach, 2004: Kosmetik und Hygiene, WILEY-VCH Verlag, Weinheim, 3. Aufl.
- o RÖMPP Lexikon der Lebensmittelchemie, 2006, Thieme Verlag, Stuttgart, 2006
- o GDCH Datenblätter (Bewertung der Wirksamkeit von Wirkstoffen in KM)
- o Andreas Reinhart, 2023: Texte zum Kosmetikrecht, BEHR 's Verlag, Hamburg, 6. Aufl.
- o Kerscher, 2009: Dermatokosmetik, Steinkopff Verlag, 2. Aufl.
- o Bender, 2014: Körperpflegekunde, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 4. Aufl
- o Kosmetik Verordnung (VO EU Nr. 1223/2009)
- o Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- o Bundesinstitut für Risikobewertung
- o Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

BA-KW 08 GRUNDLAGEN DER HAUT

Modul Nr.	BA-KW 08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 08 Grundlagen der Haut
Lehrende	N.N.
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul vermittelt umfassende Kenntnisse über die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der Haut und ihrer Anhangsgebilde, die für nichtmedizinische Anwendungen im kosmetischen Bereich relevant sind. Der Fokus liegt auf dem Verständnis der Hautstrukturen, ihrer Funktionen sowie der Erkennung von Zuständen, die einer kosmetischen Behandlung entgegenstehen. Zudem werden Aspekte der Hygiene und der Anwendung nichtionisierender Strahlung behandelt.

Nach Abschluss des Moduls "Grundlagen der Haut" haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden

- o können die Bereiche medizinischer und nicht-medizinischer Anwendungen voneinander abgrenzen.
- o beschreiben den anatomischen Aufbau, die Physiologie und die Funktionen der Haut und ihrer Anhangsgebilde.
- o können verschiedene Hauttypen und deren spezifische Merkmale erkennen und einordnen.

- o erkennen Veränderungen, die einer kosmetischen Anwendung entgegenstehen und gegebenenfalls einer (fach)ärztlichen Diagnostik zugeführt werden sollten und können wesentliche Erkrankungsformen benennen.
- o erkennen Infektionserkrankungen der Haut, wissen, dass gegebenenfalls Ansteckungsrisiken bestehen und kennen die erforderlichen Maßnahmen.
- o kennen die einschlägigen Hygienebestimmungen und -vorschriften. Sie sind sicher in der Durchführung der Hygienevorschriften.
- o wissen grundsätzlich, welche Art von Anlagen zu kosmetischen Zwecken eingesetzt werden (Vertiefung erfolgt in den einzelnen Modulen zu optischer Strahlung, EMF und Ultraschall).
- o haben Grundkenntnisse über nichtionisierende Strahlung und können sie im elektromagnetischen Spektrum einordnen.
- o kennen wesentliche thermische Eigenschaften von Haut und Hautanhangsgebilden.
- o können Kundinnen und Kunden über eine Anwendung aufklären und sie beraten.

Methodische Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- o Hauttypen und Hautzustände systematisch zu analysieren und Empfehlungen für kosmetische Anwendungen abzuleiten.
- o Hygienekonzepte in der kosmetischen Praxis umzusetzen.

Personale Kompetenzen

Die Studierenden gehen verantwortungsvoll mit potenziellen Risiken bei kosmetischen Anwendungen um und können Kundinnen und Kunden umfassend informieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Basis für die weiteren Module der NiSV-Zertifizierung:

- o Optik und optische Strahlung
- o Ultraschall
- o EMF in Kosmetik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

1. Anatomischer Aufbau und Physiologie der Haut:

- o Aufbau und Schichten der Haut (Epidermis, Dermis, Subkutis)
- o Anhangsgebilde der Haut: Haare, Nägel, Schweiß- und Talgdrüsen
- o Funktionen der Haut: Schutz-, Regulations-, Sinnes- und Stoffwechselfunktion

2. Haare und Haarzyklen:

- o Haarentwicklung und Haararten
- o Haarzyklus und Einflussfaktoren auf das Haarwachstum

3. Hauttypen und Pigmentierung:

- o Bestimmung und Charakterisierung von Hauttypen
- o Pigmentierungsgrad und Einfluss von Melanin auf die Haut

4. Pathophysiologie der Haut und Hautanhangsgebilde:

- o Häufige Hautzustände und deren Erkennung (z. B. Trockenheit, Irritationen, Akne, Ekzeme)
- o Zustände, die einer kosmetischen Anwendung entgegenstehen (z. B. offene Wunden, Infektionen, entzündliche Erkrankungen)
- o Pigmentanomalien (z. B. Hyperpigmentierung, Hypopigmentierung)

5. Hygiene in der kosmetischen Praxis:

- o Grundlagen der Hygiene in der kosmetischen Anwendung
- o Hygienische Anforderungen an Geräte, Materialien und Arbeitsumfeld

6. Nichtionisierende Strahlung:

- o Grundlagen und Wirkungen von nichtionisierender Strahlung (z. B. UV-, Infrarot-, sichtbares Licht)
- o Geräte und Anlagen für den Einsatz nichtionisierender Strahlung (z. B. UV-Lampen, Laser)
- o Aufklärung und Beratung von Personen über Risiken und Nutzen der Anwendung

Lehr- und Lernmethoden

integriertes eLearning auf Lernplattform des Kooperationspartners Beauty Connection, Live-Online-Seminar

Besonderes

Basismodul innerhalb der NiSV Zertifizierung

Anerkennung des Moduls bei folgenden Qualifikationen möglich (Nachweis ist einzureichen):

- o Staatlicher Abschluss als Kosmetiker:in,
- o Gesellenprüfung,
- o Meister oder
- o Kosmetiker:in, die bis 31.12.2021 5 Jahre Berufserfahrung nachgewiesen hat.

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben

BA-KW 09 MEDIZINISCHE & BIOLOGISCHE GRUNDLAGEN

Modul Nr.	BA-KW 09
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 09 Medizinische & biologische Grundlagen
Lehrende	Dr. Ann-Katrin Matt
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz

Die Studierenden

- o verstehen die Grundprinzipien der Zellbiologie, Gewebelehre sowie der Anatomie und Physiologie zentraler Organsysteme mit Relevanz für kosmetische Anwendungen (u.a. Haut, endokrines System, Immunsystem, Nervensystem).
- o erkennen die medizinisch-biologischen Zusammenhänge zwischen Hautfunktionen, Alterungsprozessen, Hormonen, Immunantworten und äußeren Einflüssen.
- o können medizinische und biologische Begriffe, Prozesse und Pathomechanismen korrekt einordnen und im Kontext kosmetischer Anwendungen interpretieren.
- o kennen häufige dermatologisch relevante Erkrankungen und deren biologische Grundlagen, um kosmetische Maßnahmen sicher abgrenzen und einschätzen zu können.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- o wenden grundlegende wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen im Umgang mit medizinisch-biologischen Inhalten an.
- o analysieren komplexe biologische Prozesse und übertragen diese auf praxisbezogene Fragestellungen in der Kosmetikwissenschaft.
- o arbeiten mit anatomischen Modellen, medizinischen Abbildungen oder einfachen histologischen Darstellungen zur Veranschaulichung von Theorie und Praxis.

Sozial- und Selbstkompetenz

Die Studierenden

- o präsentieren medizinisch-biologische Inhalte adressatengerecht, z.B. im Rahmen kosmetischer Beratung oder Aufklärung.
- o reflektieren die Relevanz biologischen Wissens für eine verantwortungsvolle und ganzheitlich orientierte kosmetische Praxis.
- o kommunizieren präzise und sachlich zu gesundheitsbezogenen Themen unter Einhaltung ethischer und professioneller Standards.
- o arbeiten im Team an der Bearbeitung komplexer Fallbeispiele und trainieren ihre Kooperationsfähigkeit in interdisziplinären Zusammenhängen (z.B. Kosmetik & Medizin).

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Gemeinsam mit dem erfolgreichen Abschluss der physikalischen Grundlagen, der chemischen Grundlagen und Zusammensetzungen sowie der Grundlagen der Haut, bildet dieses Modul eine Brücke zwischen den Grundlagenfächern und den vertiefenden Modulen, wie Dermatologie und Kosmetologie.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Physician Assistant

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Das vorherige Belegen der Module "Grundlagen der Haut" und "Chemische Grundlagen und Zusammensetzungen" wird empfohlen.

Inhalt

- o Zellbiologie: Zellaufbau, Zellteilung, Apoptose, Zellkommunikation
- o Gewebearten: Aufbau, Funktion und Bedeutung für kosmetische Anwendungen
- o Überblick über das endokrine System: Hormone und ihre Rolle für Haut, Haare, Alterung

- o Grundlagen des Immunsystems: Immunreaktionen, Allergien, Hautimmunität
- o Nervensystem & Haut: neurokutaner Zusammenhang, Sensibilität, Stressreaktionen
- o Organsysteme mit Relevanz für Kosmetik (z.B. Verdauung, Leber, Entgiftung)
- o Pathophysiologische Grundlagen typischer dermatologisch relevanter Erkrankungen
- o Grundlagen von Wundheilung, Regeneration und Narbenbildung
- o Einfluss biologischer Faktoren auf Hautalterung und äußeres Erscheinungsbild

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

- o Schmidt, R. F., Lang, F., Heckmann, M. (Hrsg., 2019). Physiologie des Menschen: mit Pathophysiologie, 32. Auflage, Springer.
- o Welsch, U., Kummer, W., Deller, T. (Hrsg., 2022). Histologie: Zytologie, Histologie und mikroskopische Anatomie Das Lehrbuch, 6. Auflage, Elsevier.
- o Schoppmeyer, M. (2017). Anatomie und Physiologie: Kurzlehrbuch für Pflegeberufe, 5. Auflage, Urban & Fischer/Elsevier.
- o Korting, H. C., Callies, R., Reusch, M., Schlaeger, M., Sterry, W. (Hrsg., 2003). Dermatologische Qualitätssicherung Leitlinien und Empfehlungen, 3. Auflage, München, Wien, New York.

BA-KW 10 PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN

Modul Nr.	BA-KW 10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 10 Physikalische Grundlagen
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul vermittelt die physikalischen Grundlagen der Mechanik, Schwingungen und Wellen, Wärmelehre sowie Elektrizitätslehre. Dabei werden theoretische Grundlagen mit praktischen Anwendungen verknüpft, die insbesondere für die kosmetikwissenschaftliche Forschung und Entwicklung sowie die Anwendung moderner Technologien in der Kosmetikbranche relevant sind.

Fachkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage,

- o grundlegende physikalische Prinzipien und Zusammenhänge in den Bereichen Mechanik, Schwingungen und Wellen, Wärmelehre sowie Elektrizitätslehre zu verstehen.
- o physikalische Größen zu definieren, zu berechnen und in verschiedenen Kontexten anzuwenden.
- o mechanische und elektromagnetische Phänomene zu analysieren und ihre Bedeutung in kosmetikwissenschaftlichen Anwendungen (z. B. in Formulierungstechnologien, Strahlungseinflüssen oder Materialprüfungen) zu bewerten.

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- o physikalische Probleme lösen, einfache Messungen und Berechnungen durchführen sowie Ergebnisse interpretieren.
- o Modelle und Gleichungen anwenden, um physikalische Prozesse zu beschreiben und vorherzusagen.

Personale Kompetenz

Die Studierenden können durch selbständiges und zielgerichtetes Arbeiten Aufgabenstellungen effektiv erledigen und sich in ihrem Arbeitsumfeld bewähren. Sie verstehen das vermittelte Grundlagenwissen aus der Physik als Basis für weitere Module im Studium und im Berufsalltag.

Soziale Kompetenz

Die Studierenden können in Gruppen fachspezifische Aufgaben gemeinsam bearbeiten und Ergebnisse in geeigneter Weise präsentieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit in diesem Studiengang: Das Modul gibt einen grundsätzlichen Einblick und Überblick in physikalische Grundlagen, die als Basis der naturwissenschaftlichen Module im Studiengang dienen (Chemie, Biologie, Medizinische Grundlagen, Mikrobiologie).

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Inhalte:

Einführung in die Mechanik

- o Physikalische Grundgrößen der Mechanik und ihre Einheiten
- o Dichte
- o geradlinig-gleichförmige Bewegung
- o gleichmäßig beschleunigte Bewegung
- o Fallbewegung, Ortsfaktor
- o Newtonsche Gesetze

- o Kräfte
- o Druck
- o Arbeit, Energie, Energie-Erhaltungssatz, Energieformen: kinetische, potenzielle Energie, Wärmeenergie
- o Leistung

Schwingungen und Wellen

- o mechanische Schwingungen und ihre Kenngrößen
- o mechanische Wellen und ihre Kenngrößen
- o Licht als Welle Analogie zu den Eigenschaften der mechanischen Wellen

Wärmelehre

- o Wärmeleitung - Wärmestrahlung Wärmeströmung

Elektrizitätslehre

- o Gesetze des Gleichstromkreises - einfache Schaltungen, Grundbegriffe: Stromstärke I , Spannung U , Widerstand R . Ohmsches Gesetz und einfache Rechnungen
- o Elektromagnetische Schwingungen - elektrischer Schwingkreis, gedämpfte und ungedämpfte Schwingung - Elektromagnetische Wellen - der Hertzsche Dipol - Eigenschaften Hertzscher Wellen im Vergleich mit mechanischen Wellen - Einordnung Hertzscher Wellen in das EM-Spektrum

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen

Empfohlene Literaturliste

- o Meschede, Dieter (2001). Gerthsen Physik. 21. völlig neubearbeitete Auflage, Heidelberg: Springer.
- o Kuypers, Friedhelm (2022). Physik in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. 4. Auflage. Berlin: Wiley-VCH.

BA-KW 11 DERMATOLOGIE & KOSMETOLOGIE

Modul Nr.	BA-KW 11
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 11 Dermatologie & Kosmetologie
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz

Die Studierenden

- o kennen die Grundlagen der klinischen Dermatologie, inklusive Differenzierung häufiger Hautveränderungen und Erkrankungen (z.B. Akne, Rosazea, Ekzeme, Hyperpigmentierungen).
- o beherrschen die Terminologie, Klassifikation und Pathophysiologie dermatologischer Befunde.
- o verstehen die Wirkung und Einsatzgebiete kosmetischer Präparate, apparativer Verfahren und Pflegekonzepte.
- o kennen und verstehen grundlegende Herstellungsverfahren und Stabilitätsanforderungen von kosmetischen Mitteln.
- o können Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen kosmetologischer Behandlungen beurteilen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- o analysieren dermatologische Fallbeispiele hinsichtlich geeigneter kosmetischer oder dermatologischer Maßnahmen.
- o wenden diagnostische Kriterien und Leitlinien an, um fundierte Behandlungsentscheidungen zu treffen oder Kund:innen weiterzuverweisen.

Sozial- und Selbstkompetenz

Die Studierenden

- o entwickeln ein verantwortungsbewusstes, auf Schutz und Pflege der Haut ausgerichtetes Berufsethos.
- o kommunizieren fachlich korrekt und verständlich mit Kund:innen, auch bei sensiblen Themen (z.B. Hautprobleme, Entstellungen).
- o erkennen ihre berufsbezogenen Kompetenzgrenzen und arbeiten interdisziplinär mit Ärzt:innen oder Heilpraktiker:innen zusammen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul bildet die Vertiefung der naturwissenschaftlichen Inhalte im Studiengang.

Verwendbarkeit in naturwissenschaftlichen Studiengängen mit Vertiefung Dermatologie

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

- o Chemische Grundlagen und Zusammensetzungen
- o Grundlagen der Haut

Inhalt

Hautphysiologie

Dermatologische Befunde

Kosmetische Inhaltsstoffe

- o Klassifikation und Wirkmechanismen
- o Antioxidantien, Emulgatoren, UV-Filter, Duftstoffe etc.

Produktentwicklung und -prüfung

- o Herstellungsverfahren und Formulierungen
- o Stabilitätstests und Haltbarkeit

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Empfohlene Literaturliste

- o Korting, H. C. (2005). Kosmetologie für Ärzte und Apotheker, Urban & Fischer, 3. Aufl.
- o Borelli, C., Kaufmann, R. (2010). Dermatologie Ein Leitfaden für Studium und Praxis, Springer.
- o Wiebusch, M., Gläser, R. (2012). Hautkrankheiten Ein klinischer Leitfaden, Thieme.
- o Beiträge aus Fachzeitschriften: Hautnah Dermatologie, Kosmetische Medizin, Der Hautarzt

BA-KW 12 IT-MANAGEMENT UND DIGITALISIERUNG

Modul Nr.	BA-KW 12
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 12 IT-Management und Digitalisierung
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- o die Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien für Unternehmen der Kosmetik- und Dienstleistungsbranche einzuordnen und deren Beitrag zur Wertschöpfung zu bewerten.
- o zentrale Aufgabenbereiche des IT-Managements sowie relevante Berufsfelder und Rollen im IT-Umfeld zu beschreiben.
- o die wesentlichen Komponenten einer IT-Infrastruktur (Hardware, Software, Netzwerke und betriebliche Einrichtungen) zu erläutern und deren Bedeutung für betriebliche Abläufe zu beurteilen.
- o grundlegende Methoden des agilen Projektmanagements anzuwenden und deren Nutzen für Digitalisierungs- und Veränderungsprojekte zu bewerten.
- o Werkzeuge und Konzepte agiler Ansätze, insbesondere Scrum und Management 3.0, auf praxisnahe Fragestellungen zu übertragen.
- o Digitalisierungsstrategien hinsichtlich ihrer Ziele, Stakeholder, Handlungsfelder und Erfolgsfaktoren zu analysieren und mitzugestalten.

- o grundlegende Anforderungen der IT-Compliance zu erläutern und deren Bedeutung für Datenschutz, Informationssicherheit und regelkonforme Unternehmensführung einzuordnen.
- o digitale Technologien als Instrumente zur Optimierung von Geschäftsprozessen, Kundenbeziehungen und Managemententscheidungen zu bewerten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul kann in allen betriebswirtschaftlichen Studiengängen verwendet werden.

Das Modul ist ein Basismodul in dem Studiengang zur Erlangung von IT Kompetenz

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- o **Grundlagen des IT-Managements**
 - o Aufgaben und Ziele des IT-Managements
 - o Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche im IT-Umfeld
 - o Organisation und Steuerung von IT-Ressourcen
- o **IT-Infrastruktur**
 - o Hardware, Software und Netzwerke
 - o Unternehmensanwendungen und digitale Plattformen
 - o Anforderungen an technische und bauliche Infrastruktur
 - o Cloud-Lösungen und digitale Arbeitsumgebungen
- o **Agiles Projektmanagement**
 - o Grundlagen agiler Arbeitsweisen
 - o Scrum: Rollen, Artefakte und Ereignisse
 - o Management 3.0 und moderne Führungskonzepte
 - o Projektmanagement-Tools
 - o Relatives Schätzen und Priorisierung von Aufgaben
- o **Digitalisierungsstrategie**

- o Digitale Transformation in Unternehmen
- o Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien
- o Stakeholderanalyse
- o Strategische Handlungsfelder und Erfolgsfaktoren
- o **IT-Compliance**
 - o Grundlagen von Governance, Risk und Compliance
 - o Datenschutz und Informationssicherheit
 - o Richtlinien, Standards und interne Kontrollsysteme

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen zu agilen Methoden, Präsentationen und Diskussionen

Empfohlene Literaturliste

- o Freund, J. (2019). Praxishandbuch BPMN 2.0, Hanser Verlag.
- o Metzner, A. (2020). Software-Engineering kompakt, Hanser Verlag.
- o Seidlmeier, S. (2019). Prozessmodellierung mit ARIS, Springer Vieweg.
- o Tiemeyer, E. (2011). Handbuch IT-Management, Hanser Verlag.
- o Schwaber, K. & Sutherland, J. (2020). The Scrum Guide The Definitive Guide to Scrum: The Rules of the Game.

BA-KW 13 FINANZIERUNG UND INVESTITION

Modul Nr.	BA-KW 13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 13 Finanzierung und Investition
Lehrende	Christoph Neub
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben finanzmathematische Kenntnisse und beherrschen die Grundlagen der Finanzwirtschaft. Sie lernen Investition und Finanzierung als Zahlungsstrom-Konzepte kennen und können dies anhand von praktischen Investitionsaufgaben anwenden. Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen statischer Investitionsrechenverfahren und können die dynamischen Investitionsrechenverfahren beurteilen. Die Studierenden erarbeiten sich Kenntnisse zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit. Als Gegenstück zur Investition kennen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung. Sie begreifen die wesentlichen Unterschiede zwischen Beteiligungskapital und Fremdkapital. Die Studierenden kennen die gängigen Finanzierungsalternativen im Rahmen der Beteiligungs- und Fremdfinanzierung und können diese anhand von Praxisbeispielen beurteilen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung und verschiedenen Bereiche der Innenfinanzierung von Unternehmen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit in betriebswirtschaftlichen Studiengängen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Grundlagen Betriebswirtschaftslehre

Rechnungswesen

Inhalt

Finanzierung und Investition:

1. Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft
 - o Finanzmathematische Grundlagen
 - o Finanzwirtschaftliche und Investitionswirtschaftliche Begriffsdefinitionen
 - o Investitionsplanung
 - o Arten von Investitionen
 - o Der Investitionsplanungsprozess
 - o Investitionsrechenverfahren
 - o Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick
 - o Die Wahl des Kalkulationszinssatzes im Rahmen der Investitions-rechnung
 - o Statische Investitionsrechenverfahren
 - 1.1.1. Kosten- und Gewinnvergleichsrechnung
 - 1.1.2. Amortisationszeitrechnung
 - 1.1.3. Rentabilitätsrechnung
 - 1.2. Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - 1.2.1. Kapitalwertmethode
 - 1.2.2. Internen Zinsfuß-Methode
 - 1.2.3. Annuitätenmethode
 - 1.3. Die Berücksichtigung in Unsicherheit in der Investitionsrechnung
 - 2. Überblick über Finanzierungsvorgänge
 - o Finanzierungsquellen und Finanzierungsvorgänge im Überblick
 - o Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital
 - o Beteiligungsfinanzierung
 - o Funktionen des Eigenkapitals

- o Möglichkeiten unterschiedlicher Rechtsformen zur Eigenkapitalbeschaffung
- o Fremdfinanzierung
 - o Kreditwürdigkeitsprüfung und Rating
 - o Kreditsicherheiten
 - o Langfristige Fremdfinanzierung
 - 2.1.1. Tilgungsmodalitäten bei langfristigen Darlehen
 - 2.1.2. Effektivverzinsung mit Praktikerformeln
 - 2.1.3. Förderkredite
 - 2.1.4. Schuldscheindarlehen und Anleihen
 - 2.2. Kurzfristige Fremdfinanzierung
 - 2.2.1. Lieferantenkredite und Anzahlungen
 - 2.2.2. Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten
- 3. Sonderformen der Finanzierung
 - o Leasing
 - o Factoring
- o Innenfinanzierung
 - o Bereiche der Innenfinanzierung im Überblick
 - o Selbstfinanzierung
 - o Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten
 - o Finanzierung aus Rückstellungen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

- o Olfert, K. (2011). Finanzierung, 15. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl-Verlag.
- o Olfert, K. & Reichel, C. (2009). Investition, 11. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl-Verlag.



Weitere Literatur

Ott, S. (2011). Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung, die praktische Bewertung von Investitionsvorhaben, Wiesbaden: Gabler Verlag.



BA-KW 14 OPTIK UND OPTISCHE STRAHLUNG I

Modul Nr.	BA-KW 14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 14 Optik & Optische Strahlung I
Lehrende	N.N.
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls "Optik und optische Strahlung I & II" haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o verstehen die physikalischen Grundlagen der optischen Strahlung (UV-Strahlung, sichtbares Licht, IR-Strahlung) sowie deren Eigenschaften und Wirkmechanismen auf biologisches Gewebe (insbesondere Haut und Augen).
- o bewerten die biologischen Effekte und möglichen Risiken durch den Einsatz optischer Strahlung korrekt, einschließlich thermischer und photochemischer Wirkungen.
- o kennen die gesetzlichen und normativen Anforderungen der NiSV im Zusammenhang mit optischer Strahlung und können diese anwenden.
- o beschreiben spezifische Anwendungsgebiete und technische Geräte (z. B. Laser, IPL-Systeme) sowie deren Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten in der kosmetischen und medizinischen Praxis.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o können sicherheitsrelevante Maßnahmen für den Umgang mit optischen Strahlungsquellen entwickeln und umsetzen (z. B. Risikobewertung, Schutzmaßnahmen, Geräteprüfung).
- o sind in der Lage, Bedienungsanleitungen und technische Dokumentationen zu lesen, zu interpretieren und für die Praxis zu nutzen.
- o können Verfahren zur Hauttypbestimmung sowie zur Einschätzung der individuellen Strahlenempfindlichkeit korrekt anwenden.
- o setzen effektive Strahlenschutzmaßnahmen um, z. B. die korrekte Wahl von Schutzbrillen und die Anpassung der Geräteparameter an individuelle Kundenbedürfnisse.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln die Fähigkeit, Kundinnen und Kunden sachgerecht über die Anwendung optischer Strahlung sowie über potenzielle Risiken, Kontraindikationen und Nachsorgemaßnahmen zu informieren.
- o kooperieren im Team sowie in interdisziplinären Kontexten (z. B. Zusammenarbeit mit Dermatologen) effektiv und übernehmen Verantwortung.

Persönliche Kompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit optischen Strahlungsquellen, um mögliche Schäden für Kundinnen und Kunden zu vermeiden.
- o erkennen ihre eigenen Grenzen und die der Technik und wissen, wo sie sich fachkundigen Rat einholen können.
- o kennen die Bedeutung kontinuierlicher Weiterbildung und eigenständiger Informationsbeschaffung im Bereich der optischen Strahlung.
- o entwickeln einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Arbeit.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Zusammen mit den Modulen Grundlagen der Haut, Ultraschall und EMF in Kosmetik bilden die Module Optik und optische Strahlung I und II die integrierte NiSV Fachkunde-zertifizierungen ab.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Grundlagen der Haut, Physikalische Grundlagen

Inhalt

- o Gesetzliche Grundlagen
- o Anatomie und Physiologie der Haut und ihrer Anhangsgebilde
- o Physikalische Grundlagen kohärenter und inkohärenter Strahlung
- o Biologische Wirkungen optischer Strahlung
- o Risiken
- o Behandlungsparameter und Geräteeinstellungen
- o Grundlagen Gerätetechnik zum Einsatz optischer Strahlung
- o Kontraindikationen, Risiken und Nebenwirkungen
- o Schutzbestimmungen und -maßnahmen
- o Kombinationsgeräte
- o Anwendungsplanung, Aufklärung von Personen und Dokumentation

Lehr- und Lernmethoden

Integriertes eLearning auf Lernplattform des Kooperationspartners Beauty Connection, Seminar, Übungen, selbständige Durchführung von unterschiedlichen Anwendungen unter Aufsicht einer approbierten Ärztin oder eines approbierten Arztes mit entsprechender ärztlicher Weiterbildung oder Fortbildung

Besonderes

Modul innerhalb der NiSV Zertifizierung

Empfohlene Literaturliste

- o Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV)
- o Bonacker, Ulrich, Kramer, Axel & Gründling, Heidrun (2018). Nichtionisierende Strahlung Biologische Wirkung und Schutzmaßnahmen. Springer Vieweg.
- o Meyer, Jürgen (2017). Lasermedizin: Physikalische und technische Grundlagen. Springer Medizin.

- o Scharf, Karl-Heinz (2020). Optische Strahlung: Gefährdungen und Schutzmaßnahmen. VDE Verlag.
- o DIN EN 60825-1: Sicherheit von Lasereinrichtungen Klassifikation von Lasern.

BA-KW 15 PERSONALFÜHRUNG UND ARBEITSRECHT

Modul Nr.	BA-KW 15
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 15 Personalführung und Arbeitsrecht
Lehrende	N.N.
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden auf Führungs-, Ausbildungs- und Personalverantwortung in kosmetischen Betrieben, Unternehmen der Beauty- und Gesundheitsbranche sowie im Handwerk vorzubereiten. Sie erwerben grundlegende arbeitsrechtliche Kenntnisse, Führungskompetenzen sowie die berufs- und arbeitspädagogische Eignung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO). Das Modul qualifiziert die Studierenden zur Planung, Durchführung und Evaluation von Ausbildungssituationen und befähigt sie zur verantwortungsvollen Personalführung.

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden

- o verfügen über grundlegende Kenntnisse im Arbeits- und Ausbildungsrecht.
- o verstehen Strukturen, Aufgaben und rechtliche Rahmenbedingungen der dualen Berufsausbildung.
- o können Führungsaufgaben im kosmetischen und handwerklichen Umfeld fachlich fundiert wahrnehmen.
- o sind mit den Inhalten der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) vertraut.

- o sind befähigt, Ausbildungseinheiten rechtssicher zu planen und umzusetzen.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden

- o wenden geeignete Führungs-, Kommunikations- und Ausbildungsmethoden an.
- o planen strukturierte Ausbildungssituationen unter Berücksichtigung von Lernzielen und Zielgruppen.
- o analysieren arbeitsrechtliche Fallbeispiele und entwickeln praxisnahe Lösungsansätze.
- o reflektieren Führungssituationen und Ausbildungsprozesse kritisch.
- o bereiten sich methodisch auf Prüfungs- und Ausbildungssituationen vor.

Soziale Kompetenzen

Die Studierenden

- o kommunizieren adressatengerecht und wertschätzend mit Mitarbeitenden und Auszubildenden.
- o handeln verantwortungsbewusst in Führungs- und Ausbildungssituationen.
- o zeigen Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie Empathie im Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten.
- o fördern Motivation, Lernbereitschaft und Teamfähigkeit.
- o übernehmen Verantwortung für Ausbildungsprozesse und Personalentwicklung.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist Basis für betriebswirtschaftliche Module im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, gesundheitswissenschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Modul Grundlagen Recht

Inhalt

- o Grundlagen der Personalführung und Mitarbeitermotivation

- o Führungsstile, Kommunikation und Konfliktmanagement
- o Arbeitsrechtliche Grundlagen
 - o Begründung, Durchführung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen
 - o Rechte und Pflichten von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen
 - o Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz, Mitbestimmung
- o Berufs- und arbeitspädagogische Grundlagen gemäß AEVO
- o Planung, Durchführung und Kontrolle der Berufsausbildung
- o Ausbildungsmethoden und Lernzieldefinition
- o Rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsausbildung
- o Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (AdA-Schein)

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz wird im Rahmen des Moduls der Ada-Schein (Ausbildung der Ausbilder) ausgestellt. Dieser stellt eine berufsqualifizierende Zusatzqualifikation dar und erweitert die Einsatzmöglichkeiten der Absolvent:innen.

Empfohlene Literaturliste

Empfohlene Literatur:

- o Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): *Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)*, aktuelle Fassung.
- o HWK Niederbayern/Oberpfalz (Hrsg.): *Lehr- und Lernmaterialien zur Ausbildereignungsprüfung (AdA)*, aktuelle Auflage.
- o Hentze, J.; Kammel, A.: *Personalführung*, Springer Gabler, aktuelle Auflage.
- o Däubler, W.: *Arbeitsrecht Individualarbeitsrecht*, Nomos, aktuelle Auflage.
- o Jung, H.: *Arbeitsrecht*, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, aktuelle Auflage.
- o Reinke, H.: *Ausbildung der Ausbilder AEVO*, Europa-Lehrmittel, aktuelle Auflage.

Ergänzende Materialien:



- o Aktuelle Gesetzestexte (u.a. Arbeitszeitgesetz, Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz)
- o Fallstudien und Praxisbeispiele aus der Kosmetik- und Handwerksbranche
- o Digitale Lehrmaterialien der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz

BA-KW 16 OPTIK & OPTISCHE STRAHLUNG II

Modul Nr.	BA-KW 16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 16 Optik & Optische Strahlung II
Lehrende	N.N.
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PrA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls "Optik und optische Strahlung I & II" haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o verstehen die physikalischen Grundlagen der optischen Strahlung (UV-Strahlung, sichtbares Licht, IR-Strahlung) sowie deren Eigenschaften und Wirkmechanismen auf biologisches Gewebe (insbesondere Haut und Augen).
- o bewerten die biologischen Effekte und möglichen Risiken durch den Einsatz optischer Strahlung korrekt, einschließlich thermischer und photochemischer Wirkungen.
- o kennen die gesetzlichen und normativen Anforderungen der NiSV im Zusammenhang mit optischer Strahlung und können diese anwenden.
- o beschreiben spezifische Anwendungsgebiete und technische Geräte (z. B. Laser, IPL-Systeme) sowie deren Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten in der kosmetischen und medizinischen Praxis.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o können sicherheitsrelevante Maßnahmen für den Umgang mit optischen Strahlungsquellen entwickeln und umsetzen (z. B. Risikobewertung, Schutzmaßnahmen, Geräteprüfung).
- o sind in der Lage, Bedienungsanleitungen und technische Dokumentationen zu lesen, zu interpretieren und für die Praxis zu nutzen.
- o können Verfahren zur Hauttypbestimmung sowie zur Einschätzung der individuellen Strahlenempfindlichkeit korrekt anwenden.
- o setzen effektive Strahlenschutzmaßnahmen um, z. B. die korrekte Wahl von Schutzbrillen und die Anpassung der Geräteparameter an individuelle Kundenbedürfnisse.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln die Fähigkeit, Kundinnen und Kunden sachgerecht über die Anwendung optischer Strahlung sowie über potenzielle Risiken, Kontraindikationen und Nachsorgemaßnahmen zu informieren.
- o kooperieren im Team sowie in interdisziplinären Kontexten (z. B. Zusammenarbeit mit Dermatologen) effektiv und übernehmen Verantwortung.

Persönliche Kompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit optischen Strahlungsquellen, um mögliche Schäden für Kundinnen und Kunden zu vermeiden.
- o erkennen ihre eigenen Grenzen und die der Technik und wissen, wo sie sich fachkundigen Rat einholen können.
- o kennen die Bedeutung kontinuierlicher Weiterbildung und eigenständiger Informationsbeschaffung im Bereich der optischen Strahlung.
- o entwickeln einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Arbeit.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Zusammen mit den Modulen Grundlagen der Haut, Ultraschall und EMF in Kosmetik bilden die Module Optik und optische Strahlung I und II die integrierte NiSV Fachkundezertifizierungen ab.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Grundlagen der Haut, Physikalische Grundlagen

Inhalt

- o Gesetzliche Grundlagen
- o Anatomie und Physiologie der Haut und ihrer Anhangsgebilde
- o Physikalische Grundlagen kohärenter und inkohärenter Strahlung
- o Biologische Wirkungen optischer Strahlung
- o Risiken
- o Behandlungsparameter und Geräteeinstellungen
- o Grundlagen Gerätetechnik zum Einsatz optischer Strahlung
- o Kontraindikationen, Risiken und Nebenwirkungen
- o Schutzbestimmungen und -maßnahmen
- o Kombinationsgeräte
- o Anwendungsplanung, Aufklärung von Personen und Dokumentation

Lehr- und Lernmethoden

Integriertes eLearning auf Lernplattform des Kooperationspartners Beauty Connection, Seminar, Übungen, selbständige Durchführung von unterschiedlichen Anwendungen unter Aufsicht einer approbierten Ärztin oder eines approbierten Arztes mit entsprechender ärztlicher Weiterbildung oder Fortbildung

Besonderes

Modul innerhalb der NiSV Zertifizierung

Empfohlene Literaturliste

- o Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV)
- o Bonacker, Ulrich, Kramer, Axel & Gründling, Heidrun (2018). Nichtionisierende Strahlung Biologische Wirkung und Schutzmaßnahmen. Springer Vieweg.
- o Meyer, Jürgen (2017). Lasermedizin: Physikalische und technische Grundlagen. Springer Medizin.
- o Scharf, Karl-Heinz (2020). Optische Strahlung: Gefährdungen und Schutzmaßnahmen. VDE Verlag.

- o DIN EN 60825-1: Sicherheit von Lasereinrichtungen Klassifikation von Lasern.



BA-KW 17 PRAXISSEMESTER I

Modul Nr.	BA-KW 17
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 17 Praxissemester I
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Prüfungsarten	PrB (Praktikumsbericht)
Gewichtung der Note	15/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden wenden das erworbene Wissen in der Praxis an und bringen gleichzeitig bereits erworbenes Praxiswissen in die einzelnen Lehrveranstaltungen ein und verknüpfen dies mit der Theorie.

Ziel ist die Fundierung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse durch wissenschaftliche Untermauerung in den Bereichen Kosmetikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften verbunden mit der Reflexion der praktischen Erfahrung.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit der praktischen Erfahrung in naturwissenschaftlichen Studiengängen gegeben

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Praktikum findet studienintegriert statt

Inhalt

Praxissemester:

Die studienbegleitende praktische Berufstätigkeit soll nach Möglichkeit Aufgaben beinhalten, die selbständig und selbstverantwortlich ausgeführt werden und deren

Schwierigkeitsgrad der späteren Aufgabenstellung als Kosmetikwissenschaftler:in angemessen ist.

Berufstätig Studierende können sich ihre berufliche Tätigkeit als studienbegleitende Praxisphase anerkennen lassen.

Lehr- und Lernmethoden

Praxis

Besonderes

Die praktischen Studienanteile sind integrativer Bestandteil der Regelstudienzeit und werden studienintegriert absolviert.

BA-KW 18 PRAXISSEMESTER II

Modul Nr.	BA-KW 18
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 18 Praxissemester II
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Prüfungsarten	PrB (Praktikumsbericht)
Gewichtung der Note	15/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden wenden das erworbene Wissen in der Praxis an und bringen gleichzeitig bereits erworbenes Praxiswissen in die einzelnen Lehrveranstaltungen ein und verknüpfen dies mit der Theorie.

Ziel ist die Fundierung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse durch wissenschaftliche Untermauerung in den Bereichen Kosmetikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften verbunden mit der Reflexion der praktischen Erfahrung.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit der praktischen Erfahrung in naturwissenschaftlichen Studiengängen gegeben

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Praktikum findet studienintegriert statt

Inhalt

Praxissemester:

Die studienbegleitende praktische Berufstätigkeit soll nach Möglichkeit Aufgaben beinhalten, die selbständig und selbstverantwortlich ausgeführt werden und deren

Schwierigkeitsgrad der späteren Aufgabenstellung als Kosmetikwissenschaftler:in angemessen ist.

Berufstätig Studierende können sich ihre berufliche Tätigkeit als studienbegleitende Praxisphase anerkennen lassen.

Lehr- und Lernmethoden

Praxis

Besonderes

Die praktischen Studienanteile sind integrativer Bestandteil der Regelstudienzeit und werden studienintegriert absolviert.

BA-KW 19 WAHLPFLICHTMODUL I

Modul Nr.	BA-KW 19
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 19 Wahlpflichtmodul I
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	PStA, schriftl. Prüf.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen, wirtschafts- und kosmetikwissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Kosmetikwissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- o Schlüsselqualifikationen
- o Berufsspezifische kosmetische Qualifikation
- o Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- o Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation

- o Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen erfolgt bei den Wahlmodulen meist Anerkennung aufgrund bereits erbrachten Zusatzqualifikationen.

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben.

BA-KW 20 WAHLPFLICHTMODUL II

Modul Nr.	BA-KW 20
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 20 Wahlpflichtmodul II
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	PStA, schriftl. Prüf.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen, wirtschafts- und kosmetikwissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Kosmetikwissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- o Schlüsselqualifikationen
- o Berufsspezifische kosmetische Qualifikation
- o Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- o Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation

- o Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen erfolgt bei den Wahlmodulen meist Anerkennung aufgrund bereits erbrachten Zusatzqualifikationen.

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben.

BA-KW 21 WAHLPFLICHTMODUL III

Modul Nr.	BA-KW 21
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 21 Wahlpflichtmodul III
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	PStA, schriftl. Prüf.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen, wirtschafts- und kosmetikwissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Kosmetikwissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- o Schlüsselqualifikationen
- o Berufsspezifische kosmetische Qualifikation
- o Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- o Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation

- o Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen erfolgt bei den Wahlmodulen meist Anerkennung aufgrund bereits erbrachten Zusatzqualifikationen.

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben.

BA-KW 22 WAHLPFLICHTMODUL IV

Modul Nr.	BA-KW 22
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 22 Wahlpflichtmodul IV
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	PStA, schriftl. Prüf.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung, Vertiefung und Erweiterung in/von allgemeinbildenden, berufsspezifischen, wirtschafts- und kosmetikwissenschaftlichen Lehrinhalten oder Sprachen, welche ein Bachelorstudium der Kosmetikwissenschaften sinnvoll ergänzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Wahlmodule sind kompetenzbasierte Angebote verschiedener Fachrichtungen und können so je nach individueller Auswahl im Studiengang verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die Inhalte werden durch die Modulbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bestimmt. Insgesamt sollen diese in folgende Systematik einzuordnen sein:

- o Schlüsselqualifikationen
- o Berufsspezifische kosmetische Qualifikation
- o Berufsspezifische kaufmännische Qualifikation
- o Allgemeinwissenschaftliche Qualifikation

- o Wirtschaftssprache (s. Auflistung Sprachen AWP)

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Je nachdem für welche Möglichkeit der Erbringung der Wahlmodule sich der Student entscheidet, kann die Prüfungsform variieren. In den berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen erfolgt bei den Wahlmodulen meist Anerkennung aufgrund bereits erbrachten Zusatzqualifikationen.

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben.

BA-KW 23 MIKROBIOLOGIE & KOSMETISCHE CHEMIE

Modul Nr.	BA-KW 23
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 23 Mikrobiologie & kosmetische Chemie
Lehrende	Christina Pammer-Weigl
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Mikrobiologie & kosmetische Chemie vermittelt vertiefte Kenntnisse über die **chemische Zusammensetzung kosmetischer Produkte** sowie über **mikrobiologische Zusammenhänge**, die für Produktsicherheit, Wirksamkeit und Qualität essenziell sind. Aufbauend auf dem Modul **Chemische Grundlagen und Zusammensetzungen** erwerben die Studierenden ein fundiertes Verständnis der **Stoffklassen, Wirkmechanismen, rechtlichen Anforderungen und mikrobiologischen Aspekte** kosmetischer Mittel.

Ziel ist es, kosmetische Produkte **wissenschaftlich fundiert analysieren, bewerten und regelkonform einordnen** zu können insbesondere im Hinblick auf Inhaltsstoffe, Stabilität, Sicherheit, Deklaration und regulatorische Anforderungen.

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o können die grundlegenden chemischen Konzepte und Gesetzmäßigkeiten erklären, die für kosmetische Produkte relevant sind.
- o kennen mikrobiologische Grundlagen, insbesondere relevante Mikroorganismen der Haut sowie deren Bedeutung für Produktsicherheit und Haltbarkeit.

- o verstehen die Struktur, Eigenschaften und Funktionen kosmetischer Inhaltsstoffe, z. B. Fette, Emulgatoren, Tenside, Konservierungsstoffe und Wirkstoffe.
- o sind in der Lage, die chemische Zusammensetzung kosmetischer Produkte zu analysieren und kritisch zu bewerten.
- o können chemische Prozesse bei der Herstellung, Stabilisierung und Haltbarmachung kosmetischer Produkte erklären.
- o kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen kosmetischer Mittel gemäß EU-Kosmetikverordnung (EU-KMV).
- o sind in der Lage, Deklarationen (INCI) zu prüfen und selbstständig zu erstellen.
- o verstehen den Zweck und Ablauf der CPNP-Notifizierung und deren Bedeutung für die Verkehrsfähigkeit kosmetischer Produkte.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o stellen chemische Reaktionen symbolisch dar und erstellen Reaktionsgleichungen.
- o leiten Summen- und Strukturformeln kosmetisch relevanter Stoffe selbstständig ab.
- o ordnen Stoffe funktionellen Gruppen und Stoffklassen zu und bewerten deren Eigenschaften.
- o wenden die Datenbanken COSING und COSMILE Europe sicher zur Recherche von Inhaltsstoffen an.
- o greifen zielgerichtet auf aktuell gültige Rechtsnormen zu und wenden diese an.
- o analysieren rechtliche Fragestellungen systematisch und logisch unter Berücksichtigung der geltenden Gesetzgebung.
- o übertragen theoretische Kenntnisse auf praxisnahe Fragestellungen, z. B. Rezeptur- oder Deklarationsprüfungen.

Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln ein verantwortungsbewusstes und qualitätsorientiertes Handeln im Umgang mit kosmetischen Produkten und Inhaltsstoffen.
- o reflektieren die Bedeutung von Produktsicherheit, Verbraucherschutz und Transparenz in der Kosmetikbranche.
- o kommunizieren fachlich korrekt und verständlich über chemische, mikrobiologische und rechtliche Sachverhalte.

- o stärken ihre analytische und kritische Denkfähigkeit, insbesondere bei der Bewertung von Produktzusammensetzungen.
- o erkennen die eigene professionelle Verantwortung im Spannungsfeld von Wissenschaft, Regulierung und Praxis.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist ein Vertiefungsmodul der naturwissenschaftlichen Inhalte des Studiums.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Naturwissenschaftliche Module der ersten Semester

Inhalt

Überblick und Einführung

- o Definition kosmetischer Produkte
- o Anwendungsgebiete
- o Inhaltsstoffe und Rahmenrezepturen
- o Deklaration

Haut und Mikrobiologie (Vertiefung)

- o Hautflora und mikrobiologische Grundlagen
- o Wirkstoffe für die Haut

Kosmetische Mittel und rechtliche Rahmenbedingungen

- o Begriffsbestimmungen gemäß EU-Kosmetikverordnung
- o Zugelassene, beschränkt zugelassene und verbotene Inhaltsstoffe

Zusammensetzung und Inhaltsstoffe

- o Rahmenrezepturen
- o Wichtige Rohstoffe und deren Funktionen

CPNP-Notifizierung

- o Hintergrund, Nutzen und Ablauf
- o Rahmenformulierungen

INCI-Nomenklatur

- o Rechtliche Grundlagen
- o Anwendung der Datenbanken COSING und COSMILE Europe

Chemische Grundlagen (Vertiefung)

- o Aufbau von Atomen und Molekülen
- o Elektronegativität und Reaktionsfähigkeit
- o Periodensystem der Elemente
- o Summen- und Strukturformeln
- o Alkane, Alkene, Alkohole, Carbonsäuren
- o Veresterung, Verseifung
- o Lipide und funktionelle Gruppen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Praktische Übungen zur theoretischen Entwicklung, Herstellung, Abfüllung und Deklaration von kosmetischen Mitteln

Empfohlene Literaturliste

- o Barel, A. O.; Paye, M.; Maibach, H. I. (Hrsg.) (2014): *Handbook of Cosmetic Science and Technology*. 4. Auflage. CRC Press.
- o European Commission (aktuelle Fassung): *Cosmetics Regulation (EC) No 1223/2009*.
- o Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften, z. B. *International Journal of Cosmetic Science*, *Journal of Cosmetic Dermatology*.

BA-KW 24 QUALITÄTS- UND PROJEKTMANAGEMENT

Modul Nr.	BA-KW 24
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Oliver Neumann
Kursnummer und Kursname	BA-KW 24 Qualitäts- und Projektmanagement
Lehrende	Prof. Dr. Oliver Neumann Sára Pleintinger
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Lernergebnisse Teilmodul Projektmanagement:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Planen, Überwachen und Steuern von Projekten/Prozessen und in der Gestaltung der hierfür erforderlichen Aufbau- und Ablauforganisation.

Die Studierenden wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung von Übungen/Fallstudien/Case Studies an. Durch die Anwendung der erworbenen Kenntnisse werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, an Hand von praxisnahen Beispielen einzelne Schritte und Entscheidungen selbständig zu erarbeiten.

Sie können einzelne Prozesse definieren und Verbesserungs-potentiale identifizieren.

Lernergebnisse Teilmodul Qualitätsmanagement:

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des Qualitätsmanagements. Sie verstehen die Bedeutung von Qualität als strategischem Erfolgsfaktor und kennen zentrale Konzepte, Methoden und Werkzeuge zur Sicherung und kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen. Sie sind in der Lage, Qualitätsanforderungen zu analysieren und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung abzuleiten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Gesamtmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- o Projekte systematisch zu planen, zu organisieren, zu steuern und zu kontrollieren,
- o Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb von Projektorganisationen zu definieren,
- o Risiken zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Projektsteuerung abzuleiten,
- o grundlegende Methoden des Qualitätsmanagements anzuwenden,
- o Prozesse zu modellieren, zu analysieren und Optimierungspotenziale zu identifizieren,
- o Qualitätsziele und Qualitätskennzahlen zu entwickeln und zu bewerten,
- o Maßnahmen zur Qualitätssicherung und kontinuierlichen Verbesserung zu konzipieren,
- o Projekt- und Qualitätsmanagementinstrumente auf Fragestellungen der Kosmetik-, Gesundheits- und Dienstleistungsbranche zu übertragen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist Basis der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung des Studiengangs. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, gesundheitswissenschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Projektmanagement

- o Grundlagen - Erkennen der Charakteristika von Projekten im Vergleich zu Linienaufgaben in einem Unternehmen, der Anforderungen an einen Projektleiter und seiner Aufgaben
- o Projektorganisation - Darstellung und Diskussion unterschiedlicher Formen der Organisation eines Projektteams, Mögliche Aufgaben- und Kompetenzverteilungen zwischen Projektleiter und Linienführungskräften, Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzen anderer Gremien in einer Projektorganisation

- o Projektplanung und -controlling - Darstellung unterschiedlicher Arten von Projektplänen und ihrer Abhängigkeiten, Vorgehensweise bei der Projektplanung, Darstellung des Risikomanagements in Projekten, Dimensionen der Projektsteuerung und -kontrolle mit den zugehörigen Werkzeugen, Verfahren und Vorgehensweisen
- o Projektphasen - Detaillierte Vorstellung ausgewählter Projektphasen, Erlernen der Aufgaben in diesen Phasen
- o Techniken - Vorstellung und Übung von Softskills eines Projektleiters (Konfliktmanagement, Moderation, Präsentation ...)

Qualitätsmanagement

- o Grundlagen und Bedeutung des Qualitätsmanagements
- o Qualitätsbegriffe und Qualitätsdimensionen
- o Qualitätsmanagementsysteme und Normen (z. B. ISO 9001)
- o Prozessorientierung und Prozessmanagement
- o Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements
- o Qualitätsplanung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
- o Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- o Qualitätskennzahlen und Qualitätsaudits
- o Qualitätsmanagement in Dienstleistungs- und Gesundheitsunternehmen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminarristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

Kern, R. & Nagengast, J.: Projektmanagement 2008. Fakten und Trends zum Projektmanagement im deutschen Mittelstand 2008. Freiburg: Haufe Akademie, 2008

Kerzner, H.: Projektmanagement Fallstudien. Bonn: mitp-Verlag, 2004

Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement. Berlin: Springer, 2008(2)

Lewis, R., When Cultures Collide, Nicholas Brealey Publishing Ltd, 3rd Ed., 2005

Milosevic, D.Z., Project Management ToolBox - Tools and Techniques for the Practicing Project Manager, Wiley, Hoboken, NJ 2003

Project Management Institute (Hrsg.), A guide to the project management body of knowledge. PMBOK(R) Guide, Project Management Institute, Newtown Square, Pa 2004

Brunner, F. J.; Wagner, K. W.: Qualitätsmanagement Leitfaden für Studium und Praxis. Hanser.

Benes, G. M. E.: Grundlagen des Qualitätsmanagements. Hanser.

DIN EN ISO 9000: Qualitätsmanagementsysteme Grundlagen und Begriffe.

DIN EN ISO 9001: Qualitätsmanagementsysteme Anforderungen.

BA-KW 25 HUMAN RESOURCE MANAGEMENT

Modul Nr.	BA-KW 25
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 25 Human Resource Management
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in das Themengebiet Personalmanagement. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen aufgebaut:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden

- o verfügen über grundlegende und praxisrelevante Kenntnisse des Human Resource Managements und seiner zentralen Handlungsfelder
- o verstehen die historische Entwicklung des Personalmanagements sowie wesentliche Einflussfaktoren auf dessen Wandel
- o kennen zentrale Theorien, Konzepte und Modelle der Personalarbeit und können diese erläutern und einordnen
- o haben einen Überblick über aktuelle Instrumente und Verfahren des Personalmanagements
- o verstehen Ziele, Aufgaben und Prozesse der Personalbeschaffung und -auswahl
- o verfügen über fundierte Kenntnisse im Handlungsfeld Personalentwicklung, einschließlich Ziele, Instrumente und systematischer Prozesse

- o erkennen die Bedeutung von Personalführung und Mitarbeitermotivation für Unternehmenserfolg und Leistungsfähigkeit
- o verstehen Aufgaben, Ziele und Instrumente des Personalcontrollings
- o kennen Ursachen, Formen und Folgen der Personalfreisetzung, einschließlich sozialverträglicher und sanfter Maßnahmen
- o verstehen Grundlagen und Nutzen des Kompetenzmanagements sowie den Zusammenhang zwischen Qualifikation und Kompetenz
- o verfügen über Kenntnisse zu Zielen, Funktionen und Maßnahmen des Employer Brandings
- o kennen Konzepte, Ziele und Prozesse des Talent Managements
- o haben grundlegende Kenntnisse im Change Management als Handlungsfeld des Personalmanagements

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden

- o können personalwirtschaftliche Theorien, Methoden und Instrumente analysieren, reflektieren und beurteilen
- o sind in der Lage, HR-Prozesse systematisch zu erfassen und zu strukturieren
- o wenden Instrumente der Personalplanung, -entwicklung und -steuerung fallbezogen an
- o analysieren personalwirtschaftliche Problemstellungen anhand von Praxis- und Fallstudien
- o nutzen grundlegende Change-Management-Tools und reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten
- o entwickeln Lösungsansätze für HR-bezogene Entscheidungsprozesse
- o übertragen theoretisches Wissen auf praxisnahe betriebliche Fragestellungen

Soziale und personale Kompetenzen

Die Studierenden

- o arbeiten konstruktiv und zielorientiert in Teams und Kleingruppen
- o kommunizieren fachlich fundiert und adressatengerecht in Diskussionen und Präsentationen
- o reflektieren die Rolle von Führungskräften, Mitarbeitenden und HR im Unternehmen

- o entwickeln ein Verständnis für soziale Verantwortung im Umgang mit Mitarbeitenden
- o zeigen Sensibilität für ethische, soziale und motivationale Aspekte der Personalarbeit
- o stärken ihre Kooperations-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit
- o sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven bei personalwirtschaftlichen Entscheidungen zu berücksichtigen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Vertiefung arbeitsrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Grundlagen, Fokus auf Personalmanagement

Verwendung in allen Bachelorstudiengängen mit HR/BWL Ausrichtung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Grundlagen Betriebswirtschaftslehre

Personalführung und Arbeitsrecht

Inhalt

Teil I: Theoretisches Grundwissen

1. Entstehung des Personalmanagements
2. Unternehmens- und personalpolitische Einflussfaktoren
 - 2.1 Wertewandel
 - 2.2 Demographische Veränderungen
 - 2.3 Technologisierung
 - 2.4 Globalisierung
 - 2.5 Dynamität
 - 2.6 Fazit und Ausblick
3. Allgemeine Grundlagen
 - 3.1 Begrifflichkeiten
 - 3.2 Anspruchsgruppen
 - 3.3 Aufgaben
 - 3.4 Ziele
4. Theorieansätze im Personalmanagement
 - 4.1 Ökonomischorientierte Ansätze
 - 4.1.1 Transaktionskostensatz
 - 4.1.2 Principal-Agent-Theorie
 - 4.1.3 Ressourcenbasierter Ansatz

4.2 Verhaltensorientierte Ansätze

4.2.1 Motivationstheoretische Ansätze

4.2.2 Führungstheoretische Ansätze

4.2.3 Beziehungstheoretische Ansätze

5. Strategische Personalarbeit

5.1 Vorbemerkungen zum Thema Strategie

5.2 Strategisches Personalmanagement

5.3 Personalpolitik

5.4 Personalstrategie

5.4.1 Anknüpfung der Personalstrategie an die Unternehmensstrategie

5.4.2 Entwicklung einer Personalstrategie

5.4.3 Personalstrategische Grundtypen

5.5 Theoriemodelle der strategischen Personalarbeit

5.5.1 Das St. Galler Managementkonzept

5.5.2 Der Michigan-Ansatz

5.5.3 Das Harvard-Modell

5.5.4 Der INSEAD-Ansatz

5.5.5 Der Züricher Ansatz

5.5.6 Das Pforzheimer 3-Säulen-Modell

6. Humanressourcen

6.1 Begrifflichkeiten und Bedeutung

6.2 Bewertung und Humankapital

7. Organisatorische Gestaltung der Personalarbeit

7.1 Betriebliche Eingliederung der Personalarbeit

7.1.1 Funktionale Perspektive

7.1.2 Objektbezogene Perspektive

7.1.3 Divisionale Perspektive

7.1.4 Referentensystem

7.1.5 Prozessuale Perspektive

7.1.6 Shared Service Center-Konzepte

7.1.7 Wertschöpfungscenter Personal

7.1.8 Outsourcing im Personalmanagement

7.1.9 Virtualisierung der Personalabteilung

7.2 Neuere Konzepte der Personalarbeit

8. Arbeitsrechtliche Grundlagen

8.1 Kollektivarbeitsrecht

8.2 Individualarbeitsrecht

9. Personalarbeit und Unternehmenskultur

9.1 Personalarbeit als Einflussfaktor auf die Kultur

9.2 Kultur als Einflussfaktor auf die Personalarbeit

9.3 HRM und kulturelle Typologisierungsversuche

9.3.1 HRM und das stärkenbetonte Orientierungsprofil

9.3.2 HRM und das vierdimensionale Orientierungsprofil nach Bleicher

Teil II: Praktische HR-Handlungsfelder

10. Personalbeschaffung und -auswahl

10.1 Arten der Personalbeschaffung

10.2 Maßnahmen der Personalauswahl

11. Personalentwicklung

11.1 Der Personalentwicklungsprozess

12. Personalführung und -motivation

12.1 Ressourcen

12.2 Unterstützung

12.3 Design

12.4 Feedback

12.5 Konsequenzen

13. Personalcontrolling

13.1 Begriffsabgrenzung

13.2 Interessengruppen und Aufgaben

13.3 Abgrenzungsmöglichkeiten und Prozess

14. Personalfreisetzung

14.1 Gründe und Problematik der Personalfreisetzung

14.2 Sanfte Maßnahmen der Personalfreisetzung

14.3 Harte Maßnahmen der Personalfreisetzung

15. Kompetenzmanagement

15.1 Begriffsabgrenzung Kompetenz, Qualifikation und Co

15.2 Begriffsabgrenzung Kompetenzmanagement

15.3 Ziele und Nutzendes Kompetenzmanagements

15.4 Vorgehensweise und Systematik

15.5 Einbindung des Betriebsrates

16. Employer Branding

16.1 Begriffsabgrenzung und Definition

16.2 Historische Entwicklung

16.3 Nutzen

16.4 Maßnahmen und Instrumente

17. Talent Management

17.1 Begriffsabgrenzung

17.2 Ansätze

17.3 Rollen und Funktionen

17.4 Strategien und Ziele

17.5 Der Talent-Management-Prozess

18. Change Management

18.1 Begriffsabgrenzung

18.2 Formen des Wandels

18.3 Veränderungsprozesse erfolgreich begleiten

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, seminaristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

Bartscher, T., Stöckl, J., Träger, T. (2012): Personalmanagement - Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 1. Auflage, Pearson Verlag, München
 Prof. Dr. Nicole Böhmer / Prof. Dr. Heike Schinnenburg / Prof. Dr. Carsten Steinert (2012): Fallstudien im Personalmanagement - Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen, 1. Auflage, Pearson Verlag, München

Ergänzung:

Achouri, C.: Recruiting und Placement: Methoden und Instrumente der Personalauswahl und ?platzierung, Gabler Verlag, Wiesbaden 2010.
 Becker, M.: Systematische Personalentwicklung. Planung, Steuerung und Kontrolle im Funktionszyklus, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2011.
 Comelli, G./v. Rosenstiel, L.: Führung durch Motivation ? Mitarbeiter für Unternehmensziele gewinnen, Vahlen Verlag, München 2009.
 Lisges, G./Schübbe, F.: Personalcontrolling: Personalbedarf planen, Fehlzeiten reduzieren, Kosten steuern, Haufe-Lexware Verlag, Freiburg 2009.
 Laurenz, A.: Trennungs-Kultur und Mitarbeiterbindung: Kündigungen fair und nachhaltig gestalten, Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel 2008.
 Jochmann, W./Gechter, S.: Strategisches Kompetenzmanagement, Springer Verlag, Berlin 2006.
 Beck, C.: Personalmarketing 2.0: Vom Employer Branding zum Recruiting, Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel 2008.
 Jacob, L./Schultz, T.: Die Kunst, Talente talentgerecht zu entwickeln: Talent Management 2.0 als organisch-mathetisches Talententfaltungsmanagement, Books on Demand Verlag, Norderstedt 2011.

BA-KW 26 ERNÄHRUNG, STOFFWECHSEL & ENDOKRINOLOGIE

Modul Nr.	BA-KW 26
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Osterkamp-Baerens
Kursnummer und Kursname	BA-KW 26 Ernährung, Stoffwechsel & Endokrinologie
Lehrende	Prof. Dr. Claudia Osterkamp-Baerens
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verstehen grundlegende Zusammenhänge zwischen Ernährung, Stoffwechselvorgängen und hormonellen Steuerungsmechanismen des menschlichen Körpers. Sie können die Auswirkungen dieser Prozesse auf Haut, Haare und allgemeines Wohlbefinden einordnen und bewerten.

Nach Abschluss des Moduls *"Ernährung, Stoffwechsel und Endokrinologie"* haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenzen:

Die Studierenden

- o kennen die grundlegenden Prinzipien der Ernährung, des menschlichen Stoffwechsels und der endokrinen Regulation.
- o verstehen den Einfluss dieser Systeme auf Haut, Haare und Nägel sowie auf alters- und geschlechtsspezifische Veränderungen.
- o können ernährungs- und hormonbedingte Veränderungen bewerten und in den Kontext kosmetischer Anwendungen und Produkte einordnen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden

- o können ernährungs- und hormonbezogene Sachverhalte analysieren, einfache biochemische Abläufe interpretieren und daraus Rückschlüsse für die kosmetische Praxis ziehen.
- o sind in der Lage, wissenschaftliche Quellen kritisch zu bewerten und diese in Präsentationen und Diskussionen zielgruppenorientiert aufzubereiten.

Sozialkompetenz:

Die Studierenden

- o trainieren durch gemeinsame Arbeit an Fallbeispielen und Präsentationen ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit.

Personalkompetenz:

Die Studierenden

- o reflektieren die Relevanz gesunder Lebensführung und Ernährung im beruflichen Kontext und entwickeln ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit gesundheitlich sensiblen Themen in der kosmetischen Beratung.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

verwendbar in allen gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen

Naturwissenschaftliche Vertiefung

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Grundlagen der Ernährung:

- o Makro- und Mikronährstoffe
- o Ernährungsempfehlungen und -trends
- o Einfluss der Ernährung auf Hautgesundheit und Hautalterung

Stoffwechselprozesse:

- o Energiehaushalt und Metabolismus
- o Stoffwechselstörungen (z.B. Diabetes, Adipositas) und deren kosmetische Relevanz

Endokrinologie:

- o Aufbau und Funktion des hormonellen Systems
- o Hormone und ihre Wirkung auf Haut, Haare und Nägel
- o Lebensphasen (Pubertät, Schwangerschaft, Wechseljahre) und hormonelle Veränderungen

Lehr- und Lernmethoden

- o Vorlesung mit Fallbeispielen
- o Seminar mit Präsentationen und Diskussionen
- o Übungen mit Anwendungsbezug (z.B. Wirkstoffanalyse)

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben.

BA-KW 27 ULTRASCHALL

Modul Nr.	BA-KW 27
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 27 Ultraschall
Lehrende	N.N.
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls "Ultraschall" haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o verstehen die physikalischen Grundlagen des Ultraschalls, insbesondere Wellenmechanik, Frequenzen, Schallausbreitung in biologischem Gewebe.
- o können die biologischen Wirkmechanismen des Ultraschalls im menschlichen Gewebe erklären, z.B. thermische Effekte, Kavitation, mechanische Stimulation.
- o kennen die technischen Grundlagen der Ultraschallgeräte, einschließlich Unterschiede zwischen niederfrequentem und hochfrequentem Ultraschall, Funktionsweise von Ultraschallköpfen und Schallgebern.
- o können die spezifischen Anwendungsgebiete von Ultraschall in der Kosmetik und deren Effekte (z. B. Hautstraffung, Transport von Wirkstoffen, Cellulitebehandlung) sowie die potenziellen Risiken (z. B. Gewebeschädigung, Überdosierung) bewerten.
- o beherrschen die gesetzlichen und normativen Anforderungen der NiSV für den Einsatz von Ultraschall sicher.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o können Ultraschallgeräte korrekt einstellen und anwendungsbezogene Parameter wie Frequenz, Intensität und Behandlungsdauer sicher auswählen.
- o wenden Verfahren zur Identifikation von Kontraindikationen an und beurteilen die Eignung von Kundinnen und Kunden für eine Ultraschallanwendung.
- o verstehen die Bedienungsanleitungen von Ultraschallgeräten und können dies in der Praxis umsetzen.
- o können systematische Sicherheitsprüfungen an Geräten und Fehlerquellen erkennen.
- o wenden dokumentierte Verfahren für die Behandlung und Nachsorge an, einschließlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden

- o sind in der Lage, Kundinnen und Kunden professionell und verständlich über die Anwendung, mögliche Wirkungen, Nebenwirkungen und Risiken des Ultraschalls aufzuklären.
- o arbeiten teamorientiert und in interdisziplinären Kontexten (z. B. Zusammenarbeit mit Fachärztinnen oder Kosmetikerinnen).

Persönliche Kompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Ultraschallgeräten, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit der Kundinnen und Kunden.
- o erkennen ihre eigenen fachlichen Grenzen und holen bei Unsicherheiten oder besonderen medizinischen Fragestellungen fachkundigen Rat ein.
- o sind bereit, sich kontinuierlich über technische Weiterentwicklungen und wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich Ultraschall zu informieren und weiterzubilden.
- o entwickeln ein hohes Maß an Sorgfalt und Genauigkeit in der Anwendung der Technologie, insbesondere in der Einstellung und Kalibrierung der Geräte.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Zusammen mit den Modulen Grundlagen der Haut, Optik und optische Strahlung I und II und EMF in Kosmetik bilden diese Module die integrierte NiSV Fachkunde-zertifizierungen ab.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Grundlagen der Haut, physikalische Grundlagen

Inhalt

- o Gesetzliche Grundlagen
- o Anatomie und Physiologie der Haut und ihrer Anhangsgebilde
- o Physikalische Grundlagen von Ultraschall
- o Biologische Wirkungen von Ultraschall
- o Risiken
- o Behandlungsparameter und Geräteeinstellungen
- o Grundlagen Gerätetechnik zum Einsatz von Ultraschall
- o Kontraindikationen, Risiken und Nebenwirkungen
- o Schutzbestimmungen und -maßnahmen
- o Kombinationsgeräte
- o Anwendungsplanung, Aufklärung von Personen und Dokumentation

Lehr- und Lernmethoden

Integriertes eLearning auf Lernplattform des Kooperationspartners Beauty Connection, Seminar, Übungen, selbständige Durchführung von unterschiedlichen Anwendungen unter ärztlicher Aufsicht

Besonderes

Modul im Rahmen der NiSV Zertifizierung

Empfohlene Literaturliste

- o Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV)
- o DIN EN 60601-2-37: Besondere Festlegungen für die Sicherheit von Ultraschall-Diagnose- und Überwachungsgeräten.

- o Stieger, M. (2018). Ultraschall in der Kosmetik: Grundlagen, Anwendungen, Wirkmechanismen. Springer Gabler.
- o Hoskins, P.R., Martin, K., Thrush, A. (2019). Ultrasound Physics and Technology: How, Why and When. Elsevier.
- o Reidenbach, R. (2020). Nichtionisierende Strahlung in der Kosmetik: Risiken und Schutzmaßnahmen. Springer.

BA-KW 28 EMF IN KOSMETIK

Modul Nr.	BA-KW 28
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 28 EMF in Kosmetik
Lehrende	N.N.
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz

Die Studierenden

- o kennen die physikalischen Grundlagen hochfrequenter, elektromagnetischer Felder (EMF) einschließlich Frequenzbereiche, Modulation und Impulsdauer.
- o verstehen die biologischen Wirkmechanismen von EMF auf Gewebeebene, einschließlich thermischer Effekte, Eindringtiefen und Risiken für empfindliche Organe.
- o können die Anwendungsgrenzen, Kontraindikationen und potenzielle Nebenwirkungen von EMF-Behandlungen evidenzbasiert einschätzen.
- o kennen den rechtlichen Rahmen der Anwendung von EMF in der Kosmetik (insb. NiSV, Medizinprodukteverordnung, Dokumentationspflichten).
- o sind mit den Eigenschaften, Funktionen und technischen Parametern gängiger EMF-Geräte (einschließlich Kombigeräten) vertraut.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- o planen und führen kosmetische Anwendungen mit EMF sicher, sachgerecht und indikationsgerecht durch.
- o dokumentieren kosmetische EMF-Anwendungen rechtskonform gemäß §3 NiSV (einschließlich Beratungsbogen und Nachvollziehbarkeit für Behörden).
- o analysieren typische Fehlerquellen und technische Störungen im Umgang mit EMF-Geräten und ergreifen geeignete Maßnahmen zur Fehlervermeidung oder Behebung.
- o beurteilen, wann eine Weiterleitung an medizinisches Fachpersonal erforderlich ist.
- o wenden präventive Maßnahmen zur Sicherstellung von Arbeitssicherheit, Schutz der Anwender:innen und Kunden:innen sowie Hygiene sachgerecht an.

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- o führen professionelle und verständliche Beratungsgespräche mit Kund:innen über Nutzen, Risiken, Nebenwirkungen und Alternativen der EMF-Behandlung.
- o erkennen ihre Verantwortung im Umgang mit risikobehafteten Technologien und handeln im Sinne des Kundenschutzes sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Module der NiSV-Zertifizierung:

- o Grundlagen der Haut
- o Optik und optische Strahlung I und II
- o Ultraschall
- o EMF in Kosmetik

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Grundlagen der Haut, Physikalische Grundlagen

Inhalt

E-Learning:

- o Physikalische Grundlagen von hochfrequenten, elektromagnetischen Feldern. Allgemeine physikalische akustische Grundbegriffe, zentrale Parameter, Frequenzen, Modulation, Impulsdauer

- o Wirkung von hochfrequenten, elektromagnetischen Feldern im Gewebe. Betroffene und gefährdete Organe, Eigenschaften der Haut und des Gewebes, Erwärmung und Energieabsorption. Eindringtiefe der EMF mit den unterschiedlichen Frequenzen. Thermische Wirkung, Wirkschwellen und Parameter. Konsequenzen und Risiken für die Gesundheit, Anwendung der EMF-Parameter.
- o Rechtliche Grundlagen. Überblick über die Betreiber und Anwender wesentlicher Anforderungen der NiSV und anlagenspezifischer Normen, kursorischer Überblick über die EU-Medizinprodukteverordnung und nationale Vorschriften über Medizinprodukte.
- o Schutzbestimmungen und Maßnahmen, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Technische Maßnahmen, organisatorische Maßnahmen, Eigenschutz Schutz der behandelnden Personen.
- o Anforderungen an den Betrieb nach NiSV. Kenntnisse der allgemeinen Anforderungen an
- o den Betrieb gem. §3 der NiSV und Anzeige des Betriebs.
- o Dokumentation nach NiSV Nach §3 Abs. 2 der NiSV-Beratungsbogen, Beispieldokumentation, Nachvollziehbarkeit der Behörden.

Präsenztage:

- o Wiederholung Grundlagen von hochfrequenten, elektromagnetischen Feldern. Grundbegriffe, physikalische Vorgänge
- o Wirkung von hochfrequenten, elektromagnetischen Feldern. Betroffene und gefährdete Organe, Eigenschaften der Haut und des Gewebes, Erwärmung und Energieabsorption, Eindringtiefe der EMF mit den unterschiedlichen Frequenzen, thermische Wirkung. Wirkschwellen und Parameter, Konsequenzen und Risiken der Gesundheit. Anwendung mit Parametern
- o Grundlagen der Technik, Überblick über die verschiedenen Anlagen und Einsatzmöglichkeiten, auch bei Kombigeräten. Medizinische und kosmetische Geräte und technische Eigenschaften, Kombigeräte mit UL etc. Einstellungsmöglichkeiten, Erkennen von Fehlerfunktionen, sichere Handhabung, Gebrauchsanleitung Wartung und Kontrolle
- o Risiken, Nebenwirkungen, Kontraindikationen. Benennen von Risiken, Kontraindikationen, bleibende Nebenwirkungen, Fehlerursachen und Gefahren, insbesondere ungeeignete Körperpartien und Applikationsstrategien. Verhaltensfehler infolge mangelhafter Information an Kunden, Maßnahmen zur Kühlung, Nachbehandlung.
- o Anwendungsplanung und Durchführung. Aufklärung des Kunden, Indikation zur Anwendung des EMF zu kosmetischen Zwecken, Auswahl der geeigneten Anlage, Hygiene der Anlage, sinnvolle Einstellungen, Behandlungstechniken der

verschiedenen Indikationen. Genauer Behandlungsplan, Behandlungstechniken und Abgrenzung über Anwendungen vom Arzt

- o Kundenberatung und Aufklärung, Vorgespräch, Information über die Anwendung, Kontraindikationen, Erläuterung über zu erwartende Wirkung und Nebenwirkung, Beantwortung von Kundenfragen, Verhaltensempfehlungen

Lehr- und Lernmethoden

Selbständige Durchführung von unterschiedlichen Anwendungen unter Aufsicht einer approbierten Ärztin oder eines approbierten Arztes mit entsprechender ärztlicher Weiterbildung oder Fortbildung

Besonderes

Das Modul entspricht vollumfänglich den Vorgaben des Rahmenlehrplans Fachkunde-Modul EMF in der Kosmetik (38 LE) der Richtlinie zur NiSV betreffend Anforderungen an den Erwerb der Fachkunde für Anwendungen nichtionisierender Strahlungsquellen am Menschen, in der Fassung vom 27. Februar 2024.

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben.

BA-KW 29 RHETORIK, KOMMUNIKATION UND SOCIAL SKILLS

Modul Nr.	BA-KW 29
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 29 Rhetorik, Kommunikation und Social Skills
Lehrende	Udo Jakob
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Präsentation 15 Min.
Dauer der Modulprüfung	15 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Social Skills unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung von sozialen Kompetenzen. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:

- o Sie kennen und verstehen grundlegende Kommunikationsmodelle. Sie haben die Anwendung dieser Modelle erprobt und sind in der Lage, sie auf relevante berufliche Situationen zu übertragen.
- o Die Studierenden haben Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen eingeübt. Sie sind in der Lage, diese Kompetenzen situationsadäquat in Einzel- und Gruppengesprächen zu nutzen.
- o Die Studierenden kennen grundlegende Moderationsstrategien und -techniken.
- o Sie haben einzelne Techniken in der Gruppe geübt und sind in der Lage, in professionellen Kontexten Gruppen zu moderieren.
- o Die Studierenden haben die Fähigkeit, soziale und kommunikative Prozesse zu reflektieren. Durch Feedback- und Reflexionsrunden wird die Wirkung eigenen Verhaltens überprüft und analysiert.

- o Die Studierenden haben einen Überblick über Konfliktarten erworben.
- o Sie lernen ihr eigenes Konfliktverhalten kennen und verfügen über Strategien, die es ihnen erlauben, Konflikte konstruktiv zu bewältigen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, gesundheitswissenschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

1. Überblick über das Themengebiet Social Skills und Fokussierung auf Schwerpunkte dieser Lehrveranstaltung
2. Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
3. Innere Haltung in der Kommunikation
4. Übungen und Ansätze zur Erklärung und Verbesserung der Kommunikation in Organisationen
5. Planung und Vorbereitung von Workshops/Meetings.
6. Zielorientierte Moderationstechniken und strategien
7. Erkennen von und Umgang mit Konflikten

Lehr- und Lernmethoden

Das Modul Social Skills basiert auf einem teilnehmerzentrierten Ansatz, der vielfältige Lehrmethoden zielführend integriert. Beispiele sind Trainerinputs, Kleingruppen-Arbeiten, individuelle Reflexionen und Rollenspiele anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer. Wichtig ist dabei, dass die Teilnehmer Seminarinhalte nicht nur kognitiv verstehen sondern auch praktisch ausprobieren und später im Alltag umsetzen können.

Empfohlene Literaturliste

- o Gührs M., Nowak C. (2014). Das konstruktive Gespräch, 7. Aufl., Meezen.
- o Rosenberg, M.B. (2007). Gewaltfreie Kommunikation, 9. Aufl., Paderborn.

- o Schulz von Thun, F. (2018). Miteinander reden, Band 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, 55. Aufl., Reinbek.
- o Schulz von Thun, F. (2010). Miteinander reden, Band 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung, Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation. 32. Aufl., Reinbek.
- o Schulz von Thun, F., Ruppel, J., Stratmann, R., Miteinander reden (2007). Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 7. Aufl., Reinbek.
- o Steiger, T., Lippmann, E. (2013). Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte, Band 1 und 2, , 4. Aufl., Berlin.
- o Seifert, J. W. (2011). Visualisieren Präsentieren Moderieren, 39. Aufl., Offenbach.
- o Thomann C. (2011). Klärungshilfe 2, Konflikte im Beruf, 6. Aufl., Reinbek.
- o Weisbach, C. R. (2008). Professionelle Gesprächsführung, 7. Aufl., München.

BA-KW 30 KOSMETISCHE VERFAHREN

Modul Nr.	BA-KW 30
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thiha Aung
Kursnummer und Kursname	BA-KW 30 Kosmetische Verfahren
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Kosmetische Verfahren dient der Vertiefung und Integration der bereits erworbenen naturwissenschaftlichen, medizinischen, technologischen und kosmetologischen Kenntnisse. Aufbauend auf den Modulen Chemische und physikalische Grundlagen, Grundlagen der Haut, Medizinische und biologische Grundlagen, Dermatologie und Kosmetologie, Mikrobiologie und kosmetische Chemie sowie Ultraschall, EMF und optische Strahlung, erwerben die Studierenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis moderner kosmetischer Verfahren und Technologien.

Ziel ist es, kosmetische Verfahren evidenzbasiert, sicher und verantwortungsvoll beurteilen, anwenden und in größere Zusammenhänge der Produktentwicklung, Regulierung und Kundenkommunikation einordnen zu können.

Fachkompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o kennen aktuelle und neue kosmetische Technologien und Verfahren sowie deren physikalisch-chemische, physiologische und dermatologische Wirkmechanismen.
- o verstehen Indikationen, Kontraindikationen, Risiken und Grenzen kosmetischer Verfahren auf wissenschaftlicher Grundlage.

- o verstehen die Wechselwirkungen zwischen Haut, kosmetischem Produkt, Applikationsform und Verpackung.
- o können den Prozess von der Produktidee über Entwicklung, Prüfung, Dokumentation und Zertifizierung nachvollziehen.
- o verstehen psychophysiologische und dermatologische Wirkungen kosmetischer Anwendungen sowie gängige Mess- und Bewertungsmethoden.
- o können den Ablauf kosmetisch-wissenschaftlicher Studien nachvollziehen und Studienergebnisse kritisch interpretieren.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o analysieren und bewerten kosmetische Verfahren systematisch hinsichtlich Wirksamkeit, Sicherheit, Evidenz und regulatorischer Anforderungen.
- o sind in der Lage, wissenschaftliche Studien zu kosmetischen Verfahren kritisch zu lesen, einzuordnen und auf die Praxis zu übertragen.
- o können Messmethoden zur Erfassung von Hautparametern, sensorischen Effekten und physiologischen Reaktionen interpretieren.
- o wenden strukturierte Entscheidungsprozesse zur Beurteilung von Anwendungsstrategien, Geräteeinstellungen und Behandlungsplänen an.
- o übertragen wissenschaftliche Erkenntnisse in praxisnahe, nachvollziehbare Handlungsempfehlungen für kosmetische Anwendungen.
- o dokumentieren ihre Erkenntnisse reflektiert und strukturiert im Rahmen eines Portfolios.

Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

Die Studierenden

- o handeln verantwortungsbewusst, sicherheitsorientiert und ethisch reflektiert im Umgang mit kosmetischen Verfahren und neuen Technologien.
- o kommunizieren fachlich fundiert und adressatengerecht, insbesondere bei Kundenaufklärung zu Wirkungen, Risiken und Grenzen kosmetischer Anwendungen.
- o reflektieren ihre professionelle Rolle als qualifizierte Kosmetiker:innen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Wirtschaft, Recht und Kundenbedürfnissen.
- o zeigen Kooperations- und Teamfähigkeit bei der Bearbeitung komplexer Fragestellungen und praxisnaher Fallbeispiele.

- o entwickeln ein kritisches, evidenzorientiertes Berufsverständnis und stärken ihre Entscheidungs- und Urteilskompetenz.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Vertiefungsmodul der Naturwissenschaften

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Chemische und physikalische Grundlagen, Grundlagen der Haut, Medizinische und biologische Grundlagen, Dermatologie und Kosmetologie, Mikrobiologie und kosmetische Chemie, Ultraschall, EMF in Kosmetik, Optik und optische Strahlung

Inhalt

- o Überblick über **moderne kosmetische Verfahren und Technologien**
- o (z. B. apparative Verfahren, kombinierte Technologien, neue Applikationsformen)
- o **Physiologische, dermatologische und psychophysiologische Wirkmechanismen**
- o Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Risiken
- o Wechselwirkungen zwischen **Haut, Produkt, Wirkstoffsystemen und Verpackung**
- o Einführung in **Studienkonzepte, Wirksamkeitsnachweise und Messmethoden**
- o Grundlagen der **Produktentwicklung, Prüfung und Zertifizierung** kosmetischer Verfahren
- o Bewertung aktueller Trends und Innovationen in der kosmetischen Praxis

Lehr- und Lernmethoden

- o Seminar mit integrierten Fallbeispielen
- o Seminaristische Anteile und Diskussion aktueller Studien
- o Praxisnahe Analyse von Verfahren und Produkten
- o Selbststudium und reflektierende Portfolioarbeit

Empfohlene Literaturliste

- o Korting, H. C. (2005): *Kosmetologie für Ärzte und Apotheker*. 3. Auflage. Urban & Fischer.
- o Barel, A. O.; Paye, M.; Maibach, H. I. (Hrsg.) (2014): *Handbook of Cosmetic Science and Technology*. 4. Auflage. CRC Press.
- o Elsner, P.; Maibach, H. I. (2016): *Cosmetic Dermatology*. 2. Auflage. Springer.
- o Serup, J.; Jemec, G. B. E.; Grove, G. L. (Hrsg.) (2020): *Handbook of Non-Invasive Methods and the Skin*. 2. Auflage. CRC Press.
- o European Commission (aktuelle Fassung): *Cosmetics Regulation (EC) No 1223/2009*.
- o Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit (BMU): *Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV)*.
- o Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften, z. B. *International Journal of Cosmetic Science*, *Journal of Cosmetic Dermatology*, *Skin Research and Technology*, *Der Hautarzt*.

BA-KW 31 WIRTSCHAFTS- & GESUNDHEITSETHIK

Modul Nr.	BA-KW 31
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 31 Wirtschafts- & Gesundheitsethik
Lehrende	N.N.
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz

Die Studierenden

- o kennen zentrale ethische Theorien (z.B. Utilitarismus, Deontologie, Tugendethik) und deren Bedeutung für wirtschaftliches und gesundheitliches Handeln.
- o analysieren ethische Problemstellungen in kosmetisch-medizinischen Praxisfeldern (z.B. Schönheitsnormen, Selbstoptimierung, invasive Verfahren, Werbung).
- o verstehen die ethischen Herausforderungen unternehmerischen Handelns in der Kosmetikbranche, insbesondere mit Blick auf Konsumentenschutz, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.
- o reflektieren gesellschaftliche und kulturelle Wertvorstellungen im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit, Gesundheit, Ästhetik und Autonomie.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- o wenden ethische Argumentationstechniken (z.B. Dilemmata-Analyse, Perspektivenwechsel, Abwägung von Handlungsoptionen) auf konkrete Fallbeispiele an.

- o analysieren Werbe- und Unternehmensstrategien im Hinblick auf ethische Vertretbarkeit und gesellschaftliche Auswirkungen.
- o erarbeiten eigenständig ethische Stellungnahmen zu aktuellen Herausforderungen der Branche (z.B. Gender-Marketing, Greenwashing, medizinisch-kosmetische Eingriffe).
- o strukturieren komplexe moralische Fragestellungen in der Studienarbeit sachlich, reflektiert und mit Bezug auf relevante Literatur.

Sozial- und Selbstkompetenz

Die Studierenden

- o entwickeln ein reflektiertes Werteverständnis für verantwortungsvolles Handeln im beruflichen Alltag.
- o übernehmen Verantwortung für die ethische Dimension ihres beruflichen Handelns insbesondere gegenüber Kund:innen, Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit für alle wirtschaftswissenschaftlichen und gesundheitswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge der THD.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Grundlagen der Ethik

- o Einführung in zentrale Begriffe (Moral, Norm, Verantwortung, Autonomie)
- o Überblick über ethische Theorien: Utilitarismus, Deontologie, Tugendethik, Prinzipienethik
- o Differenzierung: Individualethik Sozialethik Berufsethik Unternehmensethik
- o Ethische Entscheidungsfindung mit Hilfe von Argumentationsmodellen (z.B. Diskursethik, Four-Principles-Ansatz)

Wirtschaftsethik in der Kosmetikbranche

- o Verantwortung von Unternehmen: Corporate Social Responsibility (CSR), ESG-Kriterien
- o Arbeitsbedingungen, faire Lieferketten und Rohstoffe (z.B. Mica, Palmöl)

- o Ethisches Marketing: Verbraucher:innenaufklärung

Gesundheitsethik & Kosmetik

- o Ethische Herausforderungen im Grenzbereich zwischen Gesundheit und Lifestyle (z.B. Anti-Aging, apparative Kosmetik, Injektionsverfahren)
- o Körperbilder, Körpernormen, Selbstwahrnehmung
- o Vulnerabilität und Aufklärungspflichten bei kosmetischen Eingriffen
- o Abgrenzung: medizinisch indiziert - ästhetisch motiviert

Kommunikation & Verantwortung

- o Ethisch reflektierte Kundenberatung: Umgang mit unrealistischen Erwartungen, Risikokommunikation
- o Sprache, Bilder, Rollenbilder in Werbung und Social Media: Was ist ethisch vertretbar?
- o Genderethik: Diversität und Repräsentation in Produkten, Sprache und Markenkommunikation

Nachhaltigkeit und Tierethik in der Kosmetik

- o Nachhaltige Verpackung, Inhaltsstoffe, Produktlebenszyklus
- o Ethische Bewertung tierversuchsfreier Forschung und alternativer Testmethoden
- o Konsumethik: Minimalismus, Fast-Beauty vs. Slow-Beauty

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

- o Rendtorff, J. D. (2020). Basic Ethical Principles in European Bioethics and Biolaw, Routledge
- o Dabrock, P. (2021). Ethik in der digitalen Gesellschaft, Reclam
- o Fischer, J. (2015). Wirtschaftsethik Grundlagen und Anwendungen, Springer Gabler
- o Camenisch, P. (2019). Gesundheitsethik eine Einführung, Kohlhammer
- o Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften, z.B. Journal of Business Ethics, Ethik in der Medizin

BA-KW 32 MANAGEMENTTECHNIKEN UND INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

Modul Nr.	BA-KW 32
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 32 Managementtechniken und interkulturelle Kompetenzen
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Präsentation
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Ziele des Teilmoduls Managementtechniken

Fach- und Methodenkompetenz:

Das Teilmodul Managementtechniken soll die Studierenden in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit unterstützen. Den Studierenden werden nicht nur in den Dimensionen und Aspekten des Managementverhaltens (Managementkompetenzen) geschult, sondern ihnen wird auch der Umgang mit Werkzeugen und Instrumenten (Managementtechniken) vermittelt. Ziel ist es, die Studenten zu befähigen, den potenziellen unternehmerischen und managementbezogenen Herausforderungen in ihrer zukünftigen Arbeit besser gerecht zu werden.

Die Studenten erhalten dabei Hintergrundwissen zum Thema Managementkompetenzen und lernen hier insbesondere auch die Zusammenhänge zwischen Managementherausforderungen bzw. -anforderungen, dem in der Praxis gezeigten Verhalten und der Anwendung von Management-Tools kennen. Zudem erhalten die Kursteilnehmer einen vergleichenden Überblick über ausgewählte Techniken und Konzepte der Management-Praxis, welche sie in Übungen und kleineren Fällen selbst zur Anwendung bringen können.

Im Rahmen der Managementtechniken werden insbesondere die Techniken des Strategischen Managements, des Change Managements, der Personalführung, des

Innovations- und Wissensmanagements, des Marketings, des Vertriebes, des Projektmanagements, oder Techniken zur erfolgreichen Bewältigung von Alltagssituationen behandelt und bearbeitet. Anhand von praktischen Beispielen und Übungen wird den Studierenden dabei ermöglicht ausgewählte Techniken, Methoden und Tools selbst auszuprobieren und anzuwenden. Zentrales Ziel ist es, Grundwissen und Kenntnis über die verschiedenen Managementtechniken zu erlernen, um diese während des Studiums und im späteren Berufsleben anwenden zu können.

Personale Kompetenz:

Das Modul soll die Studierenden befähigen, personale Prozesse, in die diese in ihrer beruflichen Praxis eingebunden sind, mit Hilfe der Kenntnis von Managementtechniken unter Beachtung der einschlägigen Gesetze und Rechtsprechung zu reflektieren. Daneben sollen sie für sich selbst individuelle Veränderungsvorhaben mit dem Ziel der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit ableiten können.

Soziale Kompetenz:

Ausgehend von Fallstudienarbeiten und Kollegialen Beratungssituationen sollen die Studierenden in ihrer Analyse- und Diagnose-Kompetenz von sozialen und personalen Prozessen sensibilisiert und geschult werden.

Ziele des Teilmoduls Interkulturelle Kompetenzen

Ziel des Teilmoduls ist es, Studierende für die zunehmende kulturelle Vielfalt in Organisationen, Märkten und Führungssituationen zu sensibilisieren und ihnen die Fähigkeit zu vermitteln, interkulturelle Unterschiede zu erkennen, einzuordnen und professionell zu managen.

Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Handlungs-, Kommunikations- und Reflexionskompetenzen für interkulturelle Kontexte im Management-, Führungs- und Projektumfeld.

Fachkompetenz

Die Studierenden

- o kennen zentrale Begriffe, Modelle und Theorien interkultureller Kompetenz.
- o verstehen kulturelle Unterschiede in Wahrnehmung, Kommunikation, Führung und Zusammenarbeit.
- o kennen kulturell geprägte Werte-, Normen- und Handlungssysteme.
- o verstehen den Einfluss von Kultur auf Management, Führung, Entscheidungsprozesse und Zusammenarbeit.
- o erkennen kulturelle Einflussfaktoren in internationalen, diversen und interdisziplinären Teams.

- o verstehen Chancen und Risiken kultureller Vielfalt in Organisationen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- o wenden Modelle der interkulturellen Analyse (z. B. Kulturdimensionen) auf Praxisbeispiele an.
- o analysieren interkulturelle Kommunikations- und Konfliktsituationen systematisch.
- o entwickeln Handlungsstrategien für interkulturelle Zusammenarbeit und Führung.
- o reflektieren eigene kulturelle Prägungen und deren Einfluss auf berufliches Handeln.
- o bereiten interkulturelle Inhalte strukturiert auf und präsentieren diese adressatengerecht.

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- o entwickeln Selbstreflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Werte, Haltungen und Verhaltensmuster.
- o erweitern ihre Ambiguitätstoleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen.

Soziale Kompetenz

Die Studierenden

- o kommunizieren respektvoll, empathisch und wertschätzend in kulturell diversen Kontexten.
- o arbeiten konstruktiv in heterogenen Teams zusammen.
- o gehen sensibel mit kulturell bedingten Missverständnissen und Konflikten um.
- o fördern Kooperation, Vertrauen und gegenseitiges Verständnis in interkulturellen Arbeitsumfeldern.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Vertiefung im Bereich Management & Führung

Verwendbar für alle wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Keine

Inhalt

Inhalt des Moduls Managementtechniken

1. Aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Management

- 1.1 Megatrends und ihre Folgen für den Arbeitsmarkt
- 1.2 Disruption und Diskontinuitäten: (Fluides) Management in einer digitalen Arbeitswelt
- 1.3 Digitale Transformation und Strukturwandel
- 1.4 Diversity Management
- 1.5 Work-Life-Learning-Integration

2. Anforderungen an Manager und Führungskräfte

- 2.1 Managementfunktionen & Managementrollen
- 2.2 New Work & Leadership
- 2.3 Digital Leadership

3. Management- und Führungskompetenzen

- 3.1 Begrifflichkeit und Relevanz
- 3.2 Entwicklung und Entstehungsgeschichte
- 3.3 Kompetenz-Arten und Kompetenz-Dimensionen
- 3.4 Erfassung und Entwicklung von Kompetenzen
- 3.5 Messung und Bewertung von Kompetenzen
- 3.6 Kompetenzprofile: Führungskraft

4. Managementtechniken und -tools

- 4.1 Organisationale Einsatzbereiche
- 4.2 Entstehung von Managementtools
- 4.3 Prozessverlauf
- 4.4 Lebens- und Bedarfszyklus

5. Praxiserprobte Tools und Techniken (nach Bereichen)

- 5.1 Instrumente des Strategischen Managements
- 5.2 Instrumente des Change Managements
- 5.3 Instrumente der Personalführung
- 5.4 Instrumente des Innovations- und Wissensmanagements
- 5.5 Instrumente des Marketings
- 5.6 Instrumente des Vertriebes
- 5.7 Instrumente des Projektmanagements
- 5.8 Instrumente in Alltagssituationen (z.B. Entscheidungen treffen, Probleme lösen, Zeit und Aufgaben managen, etc.)

Inhalt des Moduls Interkulturelle Kompetenzen

- o **Grundlagen interkultureller Kompetenz**

- o Kulturbegriffe und Kulturmodelle
- o Dimensionen von Kultur
- o Stereotype, Vorurteile und Wahrnehmungsverzerrungen
- o **Kultur und Kommunikation**
 - o Verbale und nonverbale Kommunikation
 - o High-Context- vs. Low-Context-Kommunikation
 - o Missverständnisse und Kommunikationsbarrieren
- o **Interkulturelles Management und Führung**
 - o Führung in kulturell diversen Teams
 - o Motivation, Feedback und Entscheidungsstile
 - o Macht-, Hierarchie- und Zeitverständnis
- o **Interkulturelle Zusammenarbeit und Konfliktmanagement**
 - o Ursachen interkultureller Konflikte
 - o Konfliktstile und Lösungsstrategien
 - o Mediation und Perspektivwechsel
- o **Diversity und Inklusion im organisationalen Kontext**
 - o Chancen kultureller Vielfalt
 - o Diversity Management als Führungsaufgabe
 - o Interkulturelle Sensibilität im Managementalltag

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, seminaristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

Arnold, F. (2018): Management: Die Top-Tools der Besten, München.

Bartscher, T., Nissen, T. (2019): Change Management für Personal: Die digitale Arbeitswelt mitgestalten, München/Freiburg.

Kudernatsch, D. (Hrsg.) (2019): Hoshin Kanri: Unternehmensweite Strategieumsetzung mit Lean-Management-Tools, Stuttgart.

Schawel, C., Billing, F. (2018): Top 100 Management Tools, 6. Auflage, Wiesbaden.

Steinmann, H., Schreyögg, G., Koch, J.: Management (2013: Grundlagen der Unternehmensführung Konzepte - Funktionen Fallstudien, 7. Auflage, Wiesbaden.

BA-KW 33 KOMPLEMENTÄR- UND ALTERNATIVMEDIZINISCHE HEILMETHODEN

Modul Nr.	BA-KW 33
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Frey
Kursnummer und Kursname	BA-KW 33 Komplementär- und alternativmedizinische Heilmethoden
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	6
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Komplementär- und alternativmedizinische Heilmethoden vermittelt einen wissenschaftlich fundierten Überblick über komplementärmedizinische Ansätze mit Relevanz für Kosmetik, Hautgesundheit und Wellness. Ziel ist es, Studierende zu befähigen, Wirkprinzipien, Einsatzmöglichkeiten, Grenzen und Risiken dieser Methoden kritisch zu verstehen und sie sachgerecht in kosmetische und gesundheitsnahe Kontexte einzuordnen.

Das Modul baut auf den zuvor vermittelten Kenntnissen aus Chemie, Mikrobiologie, Dermatologie, Kosmetologie sowie kosmetischen Verfahren auf und legt besonderen Wert auf eine evidenzbasierte Abgrenzung zwischen kosmetischer Anwendung, Prävention und medizinischer Therapie.

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o kennen grundlegende Konzepte und Begriffsdefinitionen pflanzlicher und alternativmedizinischer Heilmethoden.
- o verstehen die phytochemischen Wirkstoffgruppen (z. B. ätherische Öle, Flavonoide, Alkaloide, Gerbstoffe) und deren potenzielle Wirkungen auf Haut und Organismus.

- o kennen ausgewählte pflanzliche Wirkstoffe und Heilpflanzen mit Bedeutung für Kosmetik, Hautpflege und Wellness.
- o verstehen Grundprinzipien alternativer Heilmethoden (z. B. Aromatherapie, traditionelle europäische Pflanzenheilkunde, traditionelle chinesische Medizin, Ayurveda) und deren Anwendungslogik.
- o sind in der Lage, Wirkversprechen, Evidenzlage, Risiken und Nebenwirkungen kritisch zu beurteilen.
- o kennen rechtliche Rahmenbedingungen und Abgrenzungen zwischen kosmetischer, gesundheitsbezogener und medizinischer Anwendung.
- o verstehen die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Herkunft und Qualität pflanzlicher Rohstoffe.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o analysieren und bewerten pflanzliche und alternativmedizinische Konzepte anhand wissenschaftlicher Kriterien.
- o können Studien, Fachliteratur und Monografien (z. B. ESCOP, HMPC, WHO) kritisch einordnen.
- o vergleichen unterschiedliche Heilmethoden systematisch hinsichtlich Wirkmechanismen, Einsatzgebieten und Grenzen.
- o übertragen theoretische Kenntnisse auf praxisrelevante Fragestellungen im kosmetischen Kontext (z. B. Produktkonzepte, Beratungssituationen).
- o wenden eine strukturierte, evidenzbasierte Argumentation bei der Bewertung alternativer Ansätze an.
- o erkennen methodische Unterschiede zwischen wissenschaftlicher Evidenz, Erfahrungsheilkunde und Marketingaussagen.

Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln eine kritisch-reflektierte und verantwortungsbewusste Haltung gegenüber alternativmedizinischen Verfahren.
- o kommunizieren sachlich, verständlich und ethisch verantwortungsvoll über Nutzen und Grenzen pflanzlicher und alternativer Methoden.
- o zeigen Sensibilität für kulturelle Hintergründe und unterschiedliche Gesundheitsverständnisse.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Vertiefungsmodul der naturwissenschaftlichen Kompetenzen

Verwendung in gesundheitsbezogenen Studiengängen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Chemie, Mikrobiologie, Dermatologie, Kosmetologie

Inhalt

Einführung in pflanzliche und alternativmedizinische Heilmethoden

Phytochemie: wichtige Wirkstoffgruppen und deren Eigenschaften

Ausgewählte Heilpflanzen und pflanzliche Wirkstoffe in Kosmetik und Hautpflege

Grundlagen alternativer Heilmethoden

- o Aromatherapie
- o Traditionelle europäische Pflanzenheilkunde
- o Traditionelle chinesische Medizin (TCM)
- o Ayurveda (Grundlagen)

Evidenzbasierte Bewertung: Wirksamkeit, Risiken, Nebenwirkungen

Rechtliche Einordnung und Abgrenzung kosmetischer Anwendungen

Nachhaltigkeit, Qualitätssicherung und Rohstoffherkunft

Kritische Betrachtung von Trends und Marketingversprechen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

- o Wichtl, M. (2016): *Teedrogen und Phytopharmaka*. 6. Auflage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- o Barnes, J.; Anderson, L. A.; Phillipson, J. D. (2013): *Herbal Medicines*. 4th Edition. Pharmaceutical Press.
- o ESCOP Monographs (aktuelle Ausgaben).

- o WHO (aktuelle Berichte): *WHO Monographs on Selected Medicinal Plants*.

BA-KW 34 ÄSTHETIK & GESTALTUNG

Modul Nr.	BA-KW 34
Modulverantwortliche/r	Prof. Susanne Krebs
Kursnummer und Kursname	BA-KW 34 Ästhetik & Gestaltung
Lehrende	Theresa Köck N.N.
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PrA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Ästhetik und Gestaltung vermittelt grundlegende und vertiefende Kenntnisse der ästhetischen Gestaltung und visuellen Kommunikation im Kontext der Kosmetikbranche. Ziel ist es, Studierende zu befähigen, ästhetische Konzepte zielgruppenorientiert, markenkonform und strategisch zu entwickeln, kritisch zu reflektieren und in praxisrelevante Gestaltungslösungen zu überführen.

Aufbauend auf den naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der vorhergehenden Semester erweitert das Modul die Perspektive um gestalterische, kommunikative und markenstrategische Aspekte und schafft damit eine wichtige Schnittstelle zwischen Produkt, Marke und Konsument:innen.

Innerhalb dieser Schnittstelle wird insbesondere die Rolle des Social Media Marketings herausgestellt. In Form eines Workshops lernen die Studierenden, Social Media nicht nur als Kommunikationskanal, sondern als integrierten Bestandteil von Branding, Employer Branding, Unternehmenskommunikation sowie Kundenbeziehungs- und Vertriebsstrategien zu begreifen. Die Studierenden lernen grundlegende Mechanismen von Content-Strategien, Paid-Media-Ansätzen, Social-Media-Tools sowie rechtliche Rahmenbedingungen kennen. Ebenfalls diskutiert werden aktuelle Entwicklungen wie der Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf Content-Erstellung, Monitoring und Trendanalysen.

Praxisbeispiele insbesondere aus der täglichen Arbeit einer Social-Media-Managerin an der Technischen Hochschule Deggendorf sowie der Austausch mit den eigenen beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden (z. B. Corporate Influencer-Programme, bestehende Social-Media-Aktivitäten) ermöglichen eine direkte Übertragbarkeit auf die eigene Unternehmenspraxis.

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- o kennen die Grundlagen der Gestaltung (Farbe, Form, Fläche, Raum, Licht, Kontrast) und deren Wirkung im kosmetischen Kontext.
- o verstehen die Designelemente einer Marke und deren Bedeutung für Wiedererkennbarkeit, Positionierung und Markenidentität.
- o verfügen über grundlegende Kenntnisse der visuellen Kommunikation, insbesondere Typografie, Layout und Corporate Design.
- o verstehen den Einfluss von Trends, Zeitgeist und Zielgruppen auf die visuelle Sprache in der Kosmetikbranche.
- o kennen den Designprozess in der Kosmetikindustrie von der Idee über die Gestaltung bis hin zur Produktverpackung.
- o verstehen die strategische Bedeutung von Social Media für Branding, Employer Branding, Unternehmenskommunikation und Vertriebsunterstützung.
- o verfügen über Grundkenntnisse zu Content-Strategie, Tools, KI-basierten Anwendungen, Paid-Media-Ansätzen und relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- o analysieren und bewerten visuelle Auftritte von Kosmetikmarken hinsichtlich Ästhetik, Zielgruppenansprache und Markenstrategie.
- o wenden grundlegende Gestaltungsprinzipien konzeptionell auf Produkte, Verpackungen oder Markenauftritte an.
- o führen Trend- und Zielgruppenanalysen durch und leiten daraus gestalterische Entscheidungen ab.
- o entwickeln strukturierte Designkonzepte für kosmetische Produkte oder Markenauftritte.
- o übertragen theoretische Gestaltungsprinzipien in praxisnahe Konzepte, insbesondere im Rahmen der Studienarbeit.

- o reflektieren gestalterische Entscheidungen kritisch und begründen diese fachlich.
- o Entwicklung einer grundlegenden Social-Media-Strategie anhand praxisnaher Modelle und Frameworks.
- o können Social-Media-Aktivitäten hinsichtlich Zielgruppen, KPIs, Plattformlogiken und Content-Typen bewerten.

Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

Die Studierenden

- o entwickeln ein ästhetisches Urteilsvermögen und ein reflektiertes Verständnis für Gestaltung als Kommunikationsinstrument.
- o kommunizieren gestalterische Konzepte klar, strukturiert und adressatengerecht.
- o zeigen Team- und Kooperationsfähigkeit, insbesondere in workshop- und projektorientierten Lehrformaten.
- o reflektieren die eigene Rolle im Spannungsfeld zwischen Kreativität, Markenstrategie und wirtschaftlichen Zielsetzungen.
- o werden sensibilisiert für dialogorientierte Kommunikation, Kundenfeedbackprozesse und Rollenverständnis im digitalen Austausch.
- o reflektieren die Wirkung der eigenen digitalen Präsenz und die Relevanz authentischer Kommunikation.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar in allen gestalterischen Studiengängen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- o Grundlagen der Gestaltung: Farbe, Form, Fläche, Raum, Licht, Kontrast
- o Designelemente und visuelle Identität von Marken
- o Visuelle Kommunikation: Typografie, Layout, Corporate Design
- o Trend- und Zielgruppenanalyse in der Kosmetikbranche
- o Designprozesse in der Kosmetikindustrie: von der Idee bis zur Verpackung

- o Workshop: **Social Media Marketing**
 - o Einsatz und Mehrwert von Social Media Marketing:
 - o Branding & digitale Kampagnen
 - o Employer Branding
 - o Unternehmenskommunikation
 - o Kundenfeedback & Sales-Strategien
 - o Überblickswissen:
 - o Contentstrategie
 - o Tools
 - o Paid Social
 - o Rechtliches
 - o Praxisbeispiele

Lehr- und Lernmethoden

- o Seminaristische Einheiten und Diskussion
- o Praxisorientierter Workshop (Social Media)

Empfohlene Literaturliste

- o Wheeler, A. (2018): *Designing Brand Identity*. 5. Auflage. Wiley.
- o Gobé, M. (2010): *Emotional Branding*. 2. Auflage. Allworth Press.
- o Heller, S.; Vienne, V. (2015): *100 Ideas That Changed Graphic Design*. Laurence King.
- o Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften und Onlinequellen zu Design, Markenführung und visueller Kommunikation.

Social Media Marketing:

- o Baumgärtner, M. (2022): *Employer Branding in Social Media*. Springer Gabler.
- o Pulizzi, J. (2014): *Epic Content Marketing*. McGraw-Hill.
- o Tuten, T., Solomon, M. (2020): *Social Media Marketing*.
- o Klug, M. (2022): *Follow Me! Erfolgreiches Social Media Marketing*

BA-KW 35 COACHING & MENTORING

Modul Nr.	BA-KW 35
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 35 Coaching & Mentoring
Semester	11
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	8
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Präsentation 15 Min.
Dauer der Modulprüfung	15 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls "*Coaching und Mentoring*" verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- o verstehen grundlegende Konzepte, Methoden und Einsatzgebiete von Coaching und Mentoring in Organisationen, insbesondere im Kontext der Kosmetikbranche.
- o erkennen den Nutzen beider Formate für die Personalentwicklung, Teamführung und individuelle Karrierebegleitung.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- o können Coaching- und Mentoring-Prozesse strukturieren und ausgewählte Gesprächs- und Fragetechniken anwenden.
- o sind in der Lage, einfache Coaching-Situationen zu simulieren, Ziele zu definieren und lösungsorientierte Kommunikation einzusetzen.

Sozialkompetenz:

Die Studierenden

- o stärken ihre Empathie, Gesprächsführungskompetenzen und das aktive Zuhören.

- o verinnerlichen wertschätzende Kommunikation, Feedbackkultur und ihre Rolle als unterstützende Begleitung in individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen.

Personalkompetenz:

Die Studierenden

- o reflektieren ihre eigene Rolle als Coach, Mentee oder Mentor*in im Kontext ihrer beruflichen Entwicklung.
- o erkennen die Bedeutung von Selbstführung, Verantwortung und Vertrauen im persönlichen und beruflichen Wachstum.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

verwendbar in allen Bachelorstudiengängen, die sich mit Kommunikationsprozesse beschäftigen

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- o **Einführung und Grundlagen**
 - o Definitionen und Abgrenzungen von Coaching, Mentoring, Beratung, Supervision
 - o Historische Entwicklung und Relevanz in Wirtschaft, Gesundheit und Kosmetik
 - o Einsatzbereiche und Zielgruppen
- o **Rollenverständnis**
 - o Rollen und Verantwortlichkeiten von Coach, Coachee, Mentor*in und Mentee
 - o Beziehungsgestaltung und Vertrauen als Erfolgsfaktor
 - o Grenzen der jeweiligen Rolle
- o **Coachingprozesse und -methoden**
 - o Phasen eines Coachingprozesses (Auftragsklärung, Zieldefinition, Intervention, Abschluss)
 - o Systemisches Coaching und lösungsorientierte Ansätze
 - o Praktische Coachingtechniken (z.B. Zielklärung, Skalierungsfragen, Ressourcenaktivierung)

- o **Mentoringprozesse**
 - o Strukturierte Mentoringprogramme: Ablauf, Dauer, Matching
 - o Peer-Mentoring vs. Top-down-Mentoring
 - o Nutzen für Nachwuchsförderung und Mitarbeiterbindung
- o **Kommunikationskompetenz (Vertiefung)**
 - o Konfliktwahrnehmung und Gesprächsstrategien
- o **Selbstreflexion und persönliche Entwicklung**
 - o Eigene Werte, Motive und Kommunikationsstile erkennen
 - o Reflexion des eigenen Führungs- und Beratungsverhaltens
 - o Umgang mit Widerstand und eigenen Grenzen
- o **Qualitätssicherung und Ethik**
 - o Professionelle Standards (z.B. ICF, EMCC)
 - o Datenschutz, Schweigepflicht, Abgrenzung zu Therapie
 - o Selbst- und Fremdevaluation

Lehr- und Lernmethoden

- o Reflexions- und Feedbackrunden
- o Kollegiale Beratung und Praxisübungen
- o Rollenspiele

Empfohlene Literaturliste

wird im Modul bekannt gegeben

BA-KW 36 BACHELORARBEIT

Modul Nr.	BA-KW 36
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marcus Dittrich
Kursnummer und Kursname	BA-KW 36 Bachelorarbeit
Semester	11
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	nach Bedarf
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	12
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 360 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Prüfungsarten	Bachelorarbeit
Gewichtung der Note	12/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zur Erlangung des Bachelorgrades ist eine Bachelorarbeit anzufertigen. In ihr soll der Student seine Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Projekte aus dem Bereich der Kosmetikwissenschaften und/oder des Kosmetikmanagements anzuwenden.

Eine Problemstellung soll innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig strukturiert, nach wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeitet und schließlich transparent dokumentiert werden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, gesundheitswissenschaftlicher und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Bachelorarbeit kann nach erlangen von 130 ECTS geschrieben werden laut §9 der Studien- und Prüfungsordnung.

Inhalt

Bei den Themen der Bachelorarbeit handelt es sich um jeweils individuell vereinbarte Themengebiete zwischen dem Studierenden und dem betreuenden Dozenten.

Die Themenanmeldung erfolgt über ein Formblatt.

Lehr- und Lernmethoden

Anleitung zu eigenständiger Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden mit individueller Betreuung des jeweiligen Betreuers.

Empfohlene Literaturliste

Die Literatur ist abhängig vom individuell gewählten Thema.

Für den formellen Teil zur Erstellung einer Bachelorarbeit wird auf die Richtlinien des Zentrums für Akademische Weiterbildung zur Erstellung von Bachelorarbeiten verwiesen. Diese sind in der Online-Lern-Plattform iLearn zu finden.

Weitere Literaturempfehlungen sind jeweils mit dem betreuenden Dozenten abzustimmen.